

Kinder- und Familienbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

Gender-Hinweis.....	4
Ausgangssituation und wesentliche Rahmenbedingungen	5
I. Rechtliche Rahmenbedingungen und Grundsätze der Kindergartenbedarfsplanung	7
II. Bestandsanalyse	7
II.1 Träger der Kindertageseinrichtungen	7
II.2 Betreuungsplätze.....	8
II.2.1 Gesetzliche Vorgaben.....	8
II.2.2 Betreuungsplätze Stadt Erbach	9
II.2.2.1 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt	9
II.2.2.2 Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren (Krippenbetreuungsplätze).....	9
II.2.2.3 Die Plätze teilen sich wie folgt auf die einzelnen Gruppenarten auf:.....	9
II.2.2.4 Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren (ohne Kindertagespflege) und 3 Jahre bis Schuleintritt:	10
II.3 Entwicklung der Betreuung in Baden-Württemberg.....	11
II.3.1 Entwicklung Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen Baden-Württembergs 2007 bis 2022:	11
II.4 Entwicklung der Betreuungsplätze in Erbach.....	15
II.5 Personal.....	15
II.5.1 Mindestpersonalschlüssel	15
II.5.2 Ist-Situation	16
II.5.2.1 Stellenbesetzung	16
II.5.2.2 Fachkräfteausbildung (PiA), FSJ, BFD, bezahlte Praktika.....	17
II.5.2.3 Mittagessen	17
II.5.2.4 Fehlzeiten in den städtischen Einrichtungen	18
II.5.2.5 Betreuungsschlüssel	18
III. Bedarfsanalyse.....	19
III.1 Rechtsanspruch gemäß § 24 SGB VIII.....	19
III.2 Auswärtige Kinder	19
III.3 Bedarfsermittlung	20
III.3.1 Tarifabschluss im Sozial- und Erziehungsdienst (Schließtage)	20
III.4 Gesamtbetrachtung Erbach mit Stadtteilen.....	21
III.4.1 Bevölkerungsentwicklung	21
III.4.2 Gesamtbetrachtung.....	21
III.4.3 Allgemeine Situation	23
III.4.3.1 Übergangslösungen	24
III.4.3.2 Stadtteile.....	24

III.4.4	Betreuungsplätze.....	25
III.5	Stadtteil Bach.....	29
III.5.1	Bevölkerungsentwicklung	29
III.5.2	Benötigte Kindergartenplätze	29
III.5.3	Kindergartensituation.....	31
III.6	Stadtteil Dellmensingen	32
III.6.1	Bevölkerungsentwicklung	32
III.6.2	Benötigte Kindergartenplätze	32
III.6.3	Kindergartensituation.....	34
III.7	Stadtteil Donaurieden	37
III.7.1	Bevölkerungsentwicklung	37
III.7.2	Benötigte Kindergartenplätze	37
III.7.3	Kindergartensituation.....	39
III.8	Stadtteil Erbach	40
III.8.1	Bevölkerungsentwicklung	40
III.8.2	Benötigte Kindergartenplätze	40
III.8.3	Kindergartensituation.....	42
III.9	Stadtteil Ersingen.....	46
III.9.1	Bevölkerungsentwicklung	46
III.9.2	Benötigte Kindergartenplätze	46
III.9.3	Kindergartensituation.....	48
III.10	Stadtteil Ringingen	50
III.10.1	Bevölkerungsentwicklung	50
III.10.2	Benötigte Kindergartenplätze	50
III.10.3	Kindergartensituation.....	52
III.11	Statistik in den einzelnen Stadtteilen.....	53
	Ausblick 2023/24 bis 2024/25	53
IV.	Bedarfsdeckung.....	53
IV.1	Geplante Maßnahmen	53
V.	Weitere Themen	53
V.1	Zentrales Anmeldeverfahren für den Besuch von Kindertageseinrichtungen.....	53
V.1.1	LITTLE BIRD.....	54
V.2	Schneller Austausch zwischen Kindergarten und Eltern - Kita-Info-App	55
V.3	Personal.....	55
V.4	Sprachförderung	57
V.5	Kosten.....	59
V.7	Tagespflege ⁴⁾	59

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Kinder- und Familienbericht 2022 die männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen oder diversen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Ausgangssituation und wesentliche Rahmenbedingungen

Ein bedarfsgerechtes, vielfältiges und qualitativ hochwertiges Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist ein wichtiger Qualitätsfaktor für eine attraktive, junge und familienfreundliche Stadt. Gleichzeitig werden dadurch auch die wesentlichen Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie geschaffen. Die Stadt Erbach -wie auch die anderen Landkreise und Kommunen- sind daher weiterhin mit dem stetigen Ausbau weiterer, bedarfsgerechter Angebote betraut. Der Bedarfsplanung kommt hierbei eine entscheidende Bedeutung zu.

In Anbetracht dessen resultiert allerdings auch ein enormer Druck auf die Träger von Kindertageseinrichtungen, da sich die Betreuungslandschaft stetig verändert. Dies lässt kaum noch verbindliche und langfristige, tragfähige Planungen zu. Die Ausweisung von Wohngebieten, die Neugestaltung von Stadtquartieren, aber auch Nachverdichtungen begründen einen steigenden Bedarf an Kindertagesbetreuung. Zudem stellen die steigenden Flüchtlingszahlen und damit einhergehenden Betreuungsbedarfe einen zusätzlichen Faktor dar, der zu berücksichtigen ist.

Trotz etablierter Kindergartenbedarfsplanung kann die Realisierung neuer Plätze in der Praxis dem rasanten Anstieg des Bedarfs aus unterschiedlichen Gründen nicht folgen. Die Branche verzeichnet einen akuten Fachkräftemangel, der sich in absehbarer Zeit nicht aufheben wird. Der erforderliche Ausbau wird neben dem Fachkräftemangel auch ausgebremst durch Verzögerungen in der Umsetzung von Bauvorhaben sowie durch die aktuell fehlende Investitionskostenförderung. Eine Ausweitung der Ausbildungskapazitäten wirkt erst nach 3-4 Jahren und kann nicht unendlich gesteigert werden. Der Ausbildungsmarkt ist nahezu erschöpft.

Die Folgen sind fatal: Neu erbaute Gruppen oder Einrichtungen können nicht in Betrieb genommen werden, den Eltern und Kindern steht immer öfter kein bedarfsgerechtes Betreuungs- und Bildungsangebot zur Verfügung und die Belastungen des Personals nehmen zu. Die Kommunen, Träger und Fachkräfte müssen gemeinsam die Herausforderungen bewältigen. Diese sind komplex, regional unterschiedlich und können in der einzelnen Einrichtung ad hoc entstehen, wie z.B. kurzfristige Personalausfälle durch Erkrankung, Schwangerschaft oder Kündigung.

Laut dem „Fachkräfte-Radar 2021“ der Bertelsmann Stiftung werden in Baden-Württemberg bis 2030 je nach zugrunde gelegten Parameter bei Teilhabequoten, Personalschlüssel und Leitungszeit Bedarfe zwischen 20.000 und 40.000 zusätzlichen Fachkräften prognostiziert. Auch der KVJS benennt bis 2025 einen Mehrbedarf von rund 24.240 Fachkräften zuzüglich Ersatzbedarfe (rd. 15.500 Fachkräfte). Dies bedingt einen notwendigen jährlichen Zuwachs um 7.000 Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen. Darin sind Leitungszeiten, spätere Einschulungstermine sowie die Realisierung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen noch nicht eingerechnet.

Alleine in Baden-Württemberg ist vom Jahr 2010 bis zum Jahr 2020 eine Steigerung des Personals in Kindertageseinrichtungen von 78 % zu verzeichnen. Im gleichen Zeitraum hatten wir allerdings in Erbach eine Personalsteigerung von 260 % für den Bereich der pädagogischen Fachkräfte – ohne hauswirtschaftliches Personal. Hierfür gibt es mehrere Gründe. In Erbach sind die Kinderzahlen stärker gestiegen als im restlichen Alb-Donau-Kreis und im Land. Auch die Betreuungsquote im Kleinkindbereich in Erbach ist deutlich höher als beispielsweise im Alb-Donau-Kreis. Dies war und ist eine enorme Herausforderung, der wir uns jedoch gerne stellen.

Zur Steigerung der Qualität der Kindergärten und Kindertageseinrichtungen in Erbach werden seit vielen Jahren zusätzliche Maßnahmen ergriffen, wie beispielsweise die Bereitstellung zusätzlicher Sprachförder- und Hauswirtschaftskräfte, dem Einsatz von FSJ-/BFD-Kräfte, sowie der Zurverfügungstellung von PIA-Ausbildungsplätze, welche nicht auf den Mindestpersonalschlüssel angerechnet werden.

Die aktuelle Bedarfsplanung wurde unter Mitwirkung aller Erbacher Träger von Kindertageseinrichtungen erarbeitet und mit diesen abgestimmt. Erkenntnisse über die Anzahl und die Art der Bedarfe werden zusätzlich aus der Platzvergabe der Stadt Erbach gewonnen.

Die Stadt Erbach sowie die anderen Träger der Kindertageseinrichtungen in Erbach verfolgen mit ihren Kindertageseinrichtungen weiterhin das Ziel, Familien mit kleinen Kindern ein möglichst gutes Unterstützungsangebot zu bieten und den Kindern gute, möglichst optimale Startchancen zu vermitteln. Hierzu gehören auch die Organisation und Koordinierung der Anmeldungen über eine eingehende Elternberatung bis hin zum zentralen Anmeldeverfahren und die immer wichtiger werdende Abstimmung bei der Bedarfsplanung.

An dieser Stelle spielt auch die Förderung der freien Träger eine wesentliche Rolle. Des Weiteren unterstützt die Stadt Erbach unterschiedliche Projekte, mit welchen eine intensive Förderung der Kinder in verschiedenen Lebensbereichen erreicht werden soll.

Zu guter Letzt fordert die Gestaltung der Angebote im Bereich der Kindertagesstätten in der Zeit der Veränderungen der Kommunalpolitik einen sicheren, perspektivischen Blick ab - denn jene muss die schwierige Balance zwischen dem heterogenen Elternwillen, dem vor Ort auch „Machbaren“ oder „Wünschenswerten“ sowie dem Notwendigen abwägen.

I. Rechtliche Rahmenbedingungen und Grundsätze der Kindergartenbedarfsplanung

Die stetige Weiterentwicklung des städtischen Betreuungsangebots erfordert eine fachgerechte Bedarfsplanung. Die Kindergartenbedarfsplanung ist hierfür das zentrale Steuerungsinstrument der Kommune und in ihrer Bedeutung für die finanzielle Förderung maßgeblich. Wesentliche Merkmale des Kindergartenbedarfsplans sind den Bestand zu analysieren und die Bedarfslage möglichst zutreffend zu erfassen und darauf zu reagieren.

Gemäß § 3 Abs. 3 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) sind die Gemeinden zur Erstellung eines Bedarfsplans verpflichtet. Weiter hat die Gemeinde auf die Ziele der Schaffung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebots nach dem achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) hinzuwirken.

Bei der Kindergartenbedarfsplanung handelt es sich im Sinne des § 2 Abs. 2 Satz 1 Gemeindeordnung (GemO) um eine weisungsfreie Pflichtaufgabe.

Die Kindergartenbedarfsplanung besteht aus zwei Teilen:

Quantitativer Aspekt

- Einwohnermelderegister (Geburtenstatistik)
- Bevölkerungsentwicklung (sukzessive Bebauung der Neubaugebiete)
- Hochrechnungen/Schätzungen (Gemeinschaftsunterkünfte, Anschlussunterbringung)

Qualitativer Aspekt

- Betreuungsformen
- absehbare Entwicklungen im pädagogischen Bereich

II. Bestandsanalyse

Der erste Abschnitt eines Bedarfsplans umfasst die Bestandsaufnahme. Hier wird der aktuelle städtische Betreuungsstand analysiert und festgeschrieben.

II.1 Träger der Kindertageseinrichtungen

In Erbach befinden sich derzeit 15 Kindertageseinrichtungen unter 4 verschiedenen Trägerschaften.

Träger	Kindertageseinrichtungen
Katholische Kirche	Kindergarten Don Bosco, Dellmensingen Kindergarten Philipp Neri, Donaurieden Kindergarten St. Franziskus, Erbach Kindergarten St. Josef, Ringingen
Evangelische Kirche	Kindergarten Kleines Samenkorn, Ersingen
Freier Träger	Waldkindergarten e. V., Erbach
Stadt Erbach	Kindergarten Bach, Bach Kindergarten Brühlwiese, Erbach Kindergarten Jahnstraße, Erbach Kindergarten Lila Villa, Dellmensingen Kindergarten Lila Villa (Außenstelle-Schule), Dellmensingen Kindergarten Merzenbeund, Erbach Kinderhaus Auf der Wühre, Erbach Kinderkrippe Jahnstraße, Erbach Outdoor-Kindergarten Ersingen (neu)

II.2 Betreuungsplätze

Als notwendige Parameter zur Planung dienen der Betreuungswunsch der Familien, Gruppengröße und Mindestpersonalschlüssel für die Erstellung des Personalbedarfs in allen Einrichtungen.

II.2.1 Gesetzliche Vorgaben

Die Landesregierung legt mit § 1 Abs. 4 der Kindertagesstättenverordnung (KiTaVO) vom 25.11.2010 folgende Gruppenstärken fest:

Gruppenart		Regelgruppenstärke, Höchstgruppenstärke	
		Über 3 Jahre	Unter 3 Jahre
HA	Halbtagsgruppe (Vor- oder Nachmittagsbetreuung von mindestens 3 Stunden)	25 bis 28 Kinder	10 Kinder
RG	Regelgruppe (Vor- und Nachmittagsbetreuung mit Unterbrechung am Mittag)	25 bis 28 Kinder	10 Kinder
VÖ	Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten (durchgängige Öffnungszeit von mindestens 6 Stunden)	22 bis 25 Kinder	10 Kinder
GT	Ganztagesgruppe	20 Kinder	10 Kinder
AM	Altersgemischte Gruppe für 3-Jährige bis unter 14 Jahre	25 bei HT/RG/VÖ	
		20 bei GT	
AM	Altersgemischte Gruppe für 2-Jährige bis unter 14 Jahre (mit überwiegender Anzahl von Kindern im Kindergartenalter)	Absenkung der Gruppenstärke um einen Platz je aufgenommenes 2-jähriges Kind, ausgehend von:	
		25 bei HT/RG	
		22 bei VÖ	
eAM	Erweiterte Altersgemischte Gruppe vom 1. Lebensjahr bis unter 14 Jahre (bei allen Gruppenarten)	15 Kinder, davon höchstens 5 Kinder im Alter von unter 3 Jahren	

II.2.2 Betreuungsplätze Stadt Erbach

II.2.2.1 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt

Träger der Kindertageseinrichtung	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Plätze	Anzahl der Plätze max.
Katholische Kirche	4	11	250	256
Evangelische Kirche	1	2	44	47
Freier Träger	1	1	20	20
Stadt Erbach	9	16	357	381
Gesamt:	15	30	671	704

Davon Gruppen für Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt in Formen der Altersmischung:

Träger der Kindertageseinrichtung	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Plätze
Katholische Kirche	3	7	40
Evangelische Kirche	1	1	6
Stadt Erbach	1	2	7
Gesamt:	5	10	53

II.2.2.2 Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren (Krippenbetreuungsplätze)

Träger der Kindertageseinrichtung	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Plätze	Anzahl der Plätze max.
Katholische Kirche	-	-	-	-
Evangelische Kirche	-	-	-	-
Freier Träger	1	1	8	8
Stadt Erbach	5	9	92	92
Gesamt:	6	10	100	100

II.2.2.3 Die Plätze teilen sich wie folgt auf die einzelnen Gruppenarten auf:

Altersgruppe	Gruppenart	Anzahl	Plätze ü3	max. Plätze ü3	Plätze u3	max. Plätze u3
1 bis 3 jährige	KR/VÖ	7	-	-	70	70
	KR/GT	1	-	-	10	10
2 bis 3 jährige	KR	1	-	-	12	12
	BS	1	-	-	8	8
3 bis 6 jährige	RG	1	25	28	-	-
	VÖ	14	313	340	-	-
	VÖ (Kleingruppe/n)	3	35	35	-	-
	GT	2	40	40	-	-
	GT zeitgemischt	2	47	50	-	-
2 bis 6 jährige	AM/RG	5	125	125	-	-
	AM/VÖ	3	66	66	-	-
	AM/GT	-	-	-	-	-
3 bis 6 jährige	Waldkindergarten	1	20	20	-	-
Summe:		40	671	704	100	100

II.2.2.4 Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren (ohne Kindertagespflege) und 3 Jahre bis Schuleintritt:

Im Kindergartenjahr 2022/23 lag die Betreuungsquote der Kinder unter 3 Jahren mit 30,4 % leicht unter jener des Vorjahres (Vorjahr: -1,6 %). Ausschlaggebend hierfür ist jedoch kein Nachfragerückgang, sondern der Umstand, dass aufgrund von Personalmangel die dritte U3-Gruppe im Kinderhaus Auf der Wühre nicht in Betrieb genommen werden konnte. Andernfalls läge die Betreuungsquote konstant auf Vorjahresniveau.

In Folge dessen liegt die Betreuungsquote in diesem Jahr 5,4 % unter jener des Stadtkreises Ulm. Gegenüber dem Alb-Donau-Kreis liegt sie jedoch weiterhin mit 7,7 % (Vorjahr: 10,8 %) über der durchschnittlichen Betreuungsquote. Aufgrund der weiter geburtenstarken Jahrgänge geht die Verwaltung von einer weiterhin hohen Nachfrage (mindestens 33 %) für Kinder unter 3-Jahren aus.

Im Bereich der Kinder im Alter von 3-Jahren bis zum Schuleintritt liegt der Richtwert für die angenommene Betreuungsquote weiterhin bei 100 % (tatsächliche Nachfrage: aktuell rund 97 %). Der Bereich der Ganztagesbetreuung wird in der Angebotsnachfrage gegenüber den Vorjahren weniger nachgefragt, was sicherlich auf die zu Grunde liegende Gebührenordnung bei gestiegenen Lebenshaltungskosten der letzten Jahre zurückzuführen ist.

Weiterhin stark beliebt bei den Eltern und dadurch am stärksten nachgefragt ist die Betreuung mit einer durchgehenden Öffnungszeit von bis zu 7 Stunden je Betreuungstag (verlängerte Öffnungszeit). Zurückzuführen ist dies sicherlich auf das Gesamtkonzept inklusive warmem Mittagessen. Dieser Trend ist zwischenzeitlich auch in unseren Stadtteilen erkennbar und gewinnt zunehmend auch an Bedeutung in der Betreuung 2-jähriger Kinder in altersgemischter Form.

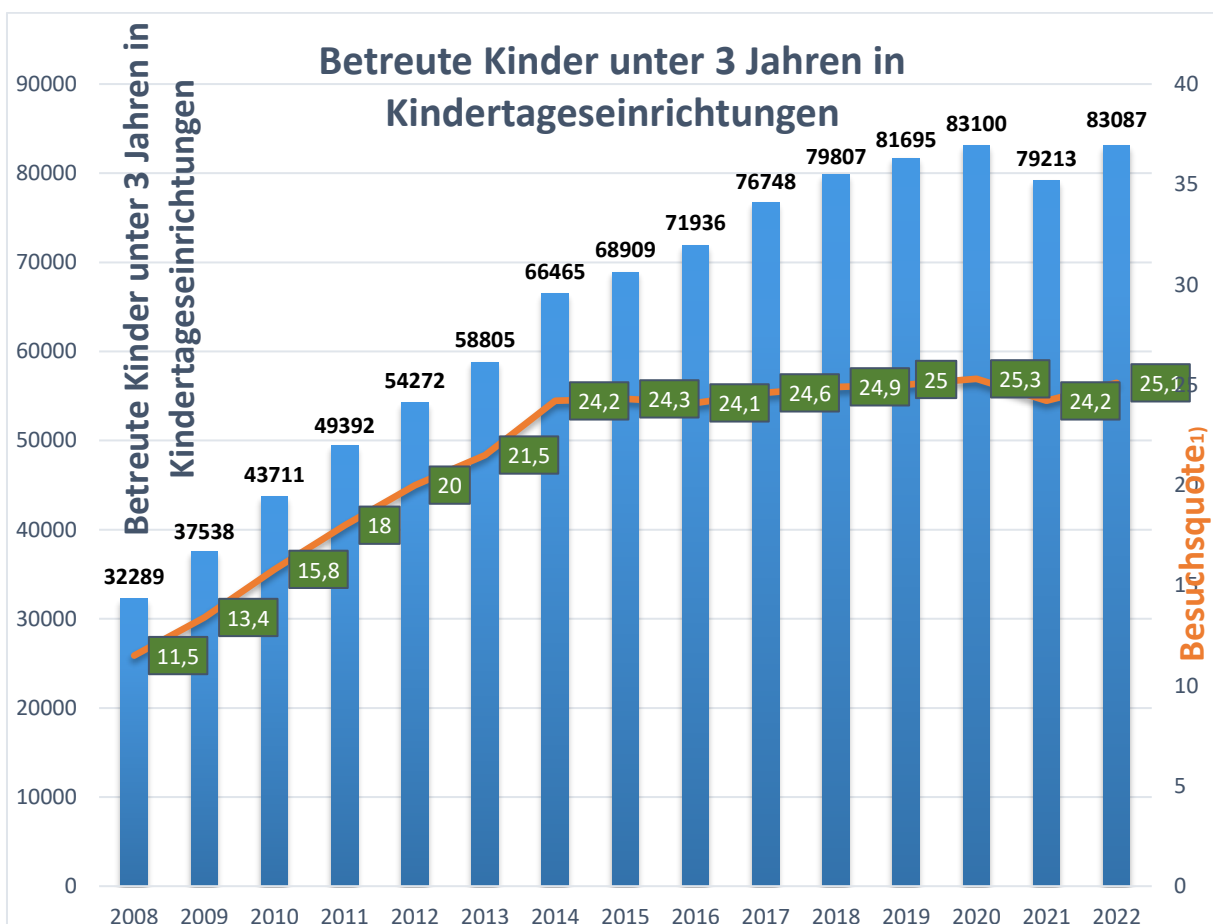
II.3 Entwicklung der Betreuung in Baden-Württemberg

II.3.1 Entwicklung Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen Baden-Württembergs 2007 bis 2022:

Anzahl und Besuchsquote ¹⁾	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Betreute Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen	32.289	37.538	43.711	49.392	54.272	58.805	66.465	68.909	71.936	76.748	79.807	81.695	83.100	79.213	83.087
Besuchsquote	11,5	13,4	15,8	18,0	20,0	21,5	24,2	24,3	24,1	24,6	24,9	25,0	25,3	24,2	25,1

1) Anzahl der Kinder unter 3 Jahren, die eine Kindertageseinrichtung besuchen, je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe. Die Besuchsquoten wurden mit den Daten der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12. des Vorjahres bis 2014 auf Basis VZ '87, für 2015 auf Basis Zensus 2011 berechnet.

Schaubild: Betreute Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg



1) Anzahl der Kinder unter 3 Jahren, die eine Kindertageseinrichtung besuchen, je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe. Die Besuchsquoten wurden mit den Daten der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12. des Vorjahres bis 2014 auf Basis VZ '87, ab 2015 auf Basis Zensus 2011 berechnet.

Schaubild: Kinder in Kindertageseinrichtungen Baden -Württembergs 2007 bis 2022 nach Altersgruppen

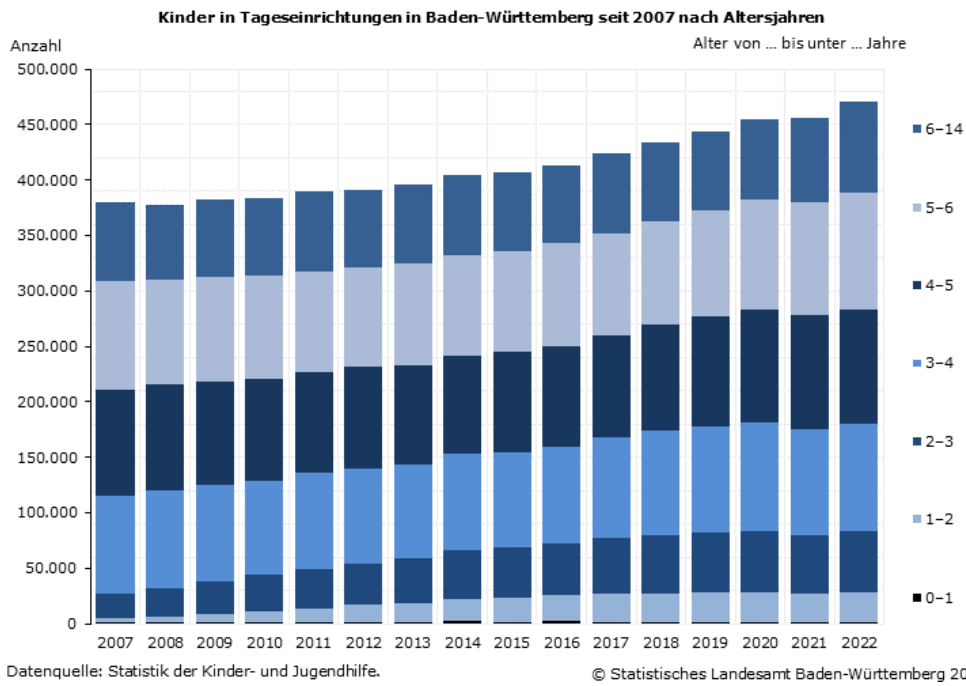


Schaubild: Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege in Baden-Württemberg 2007 bis 2022

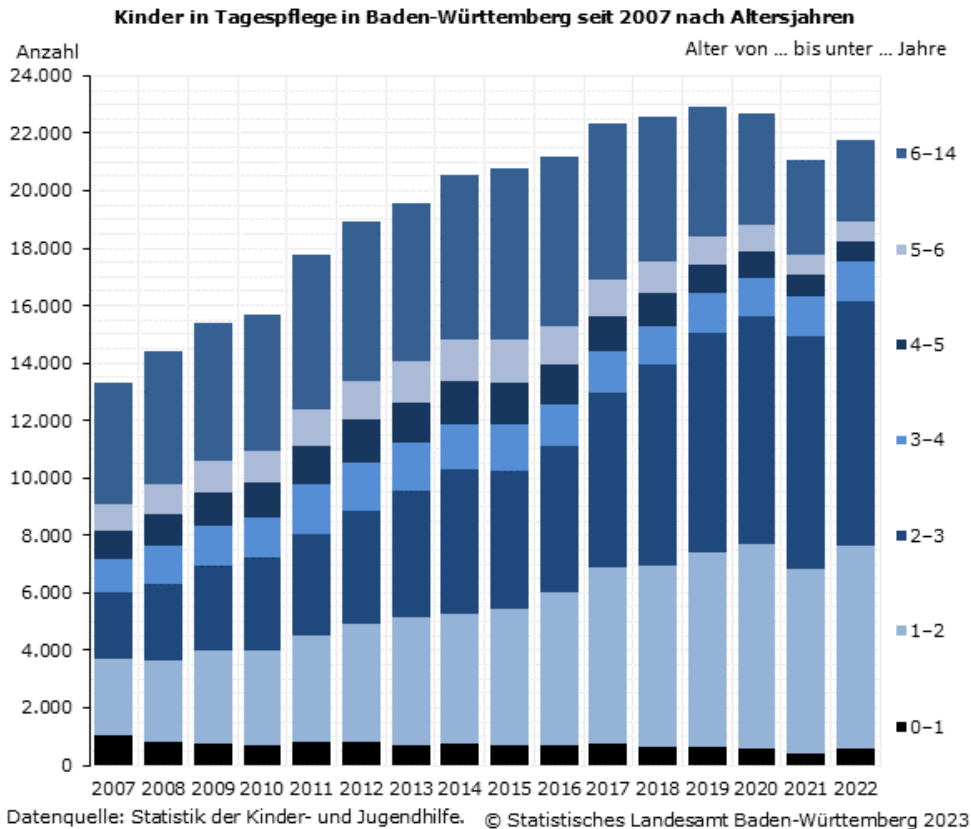
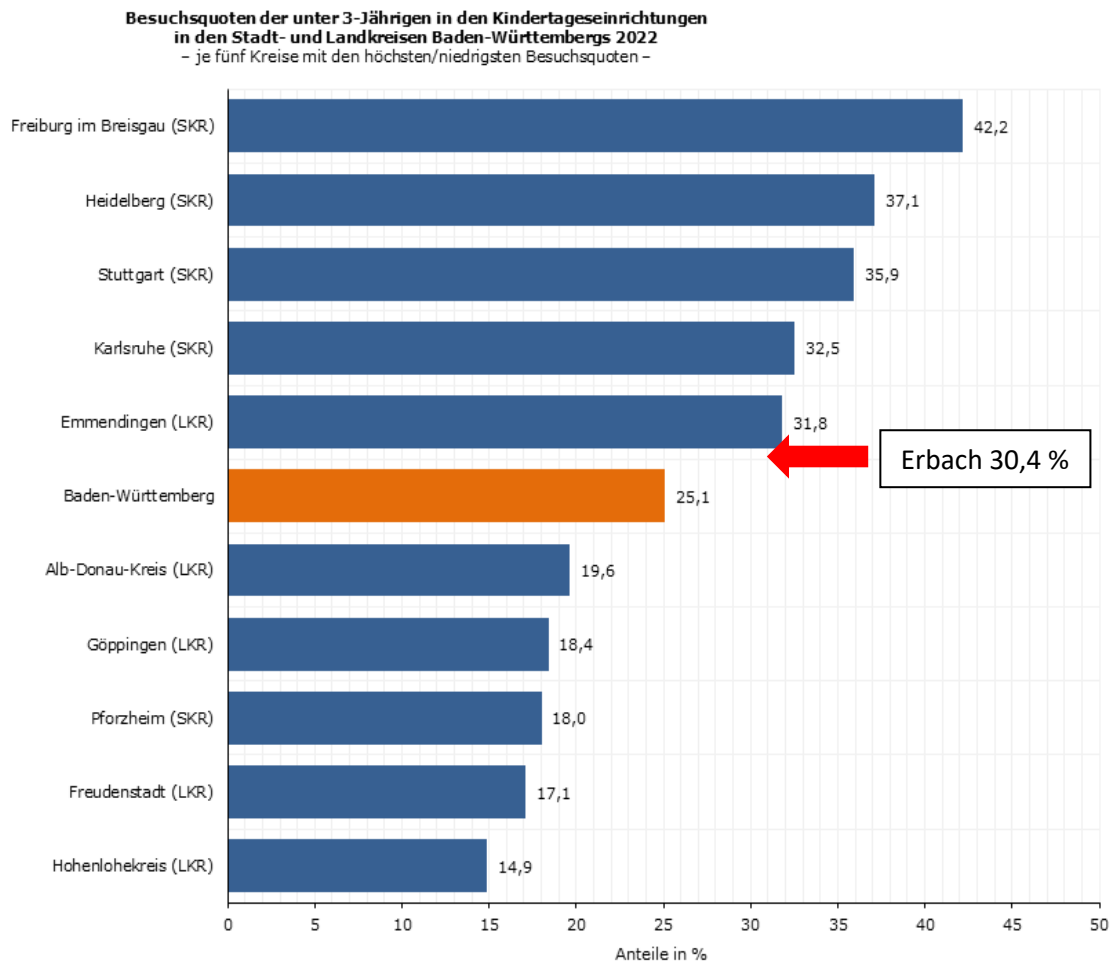


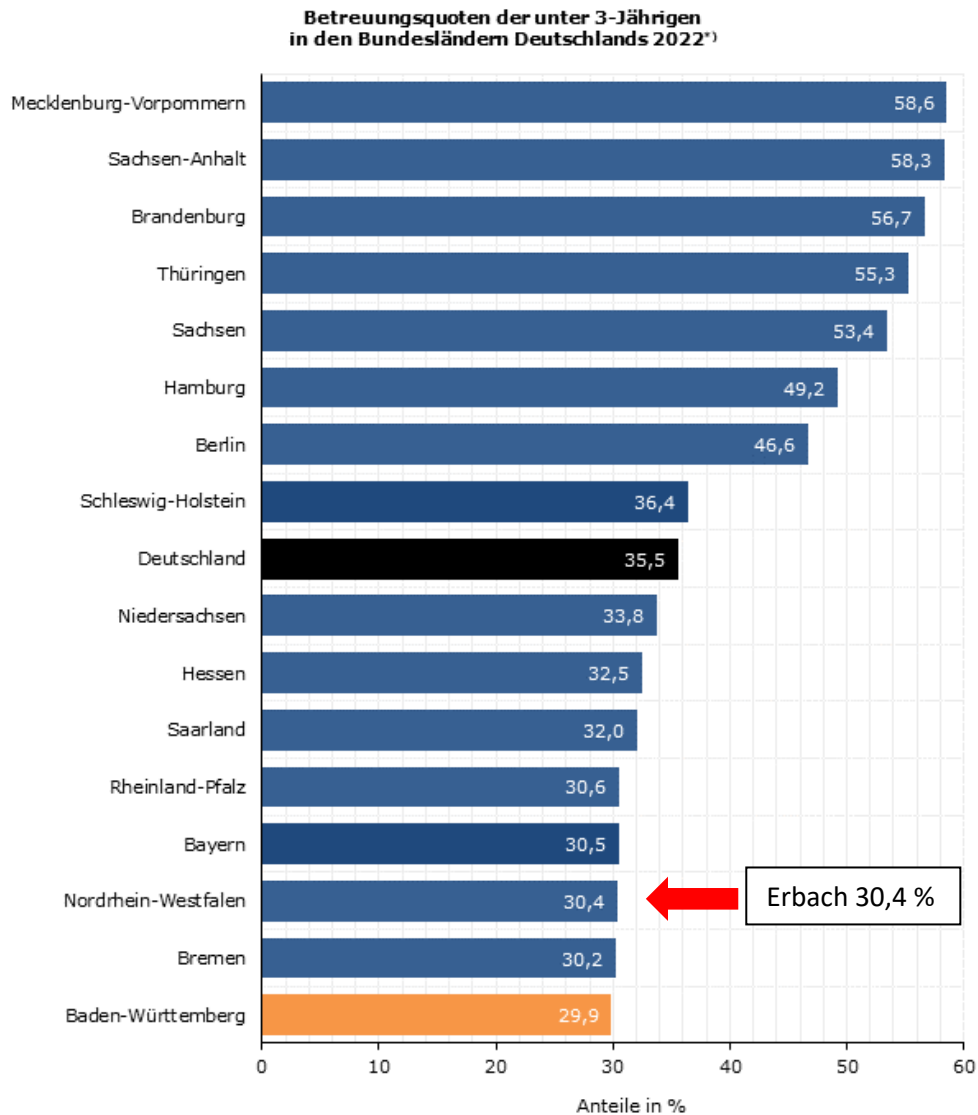
Schaubild: Betreuungsquote der unter 3-Jährigen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2022



Datenquelle: Statistik der Kinder- und Jugendhilfe.

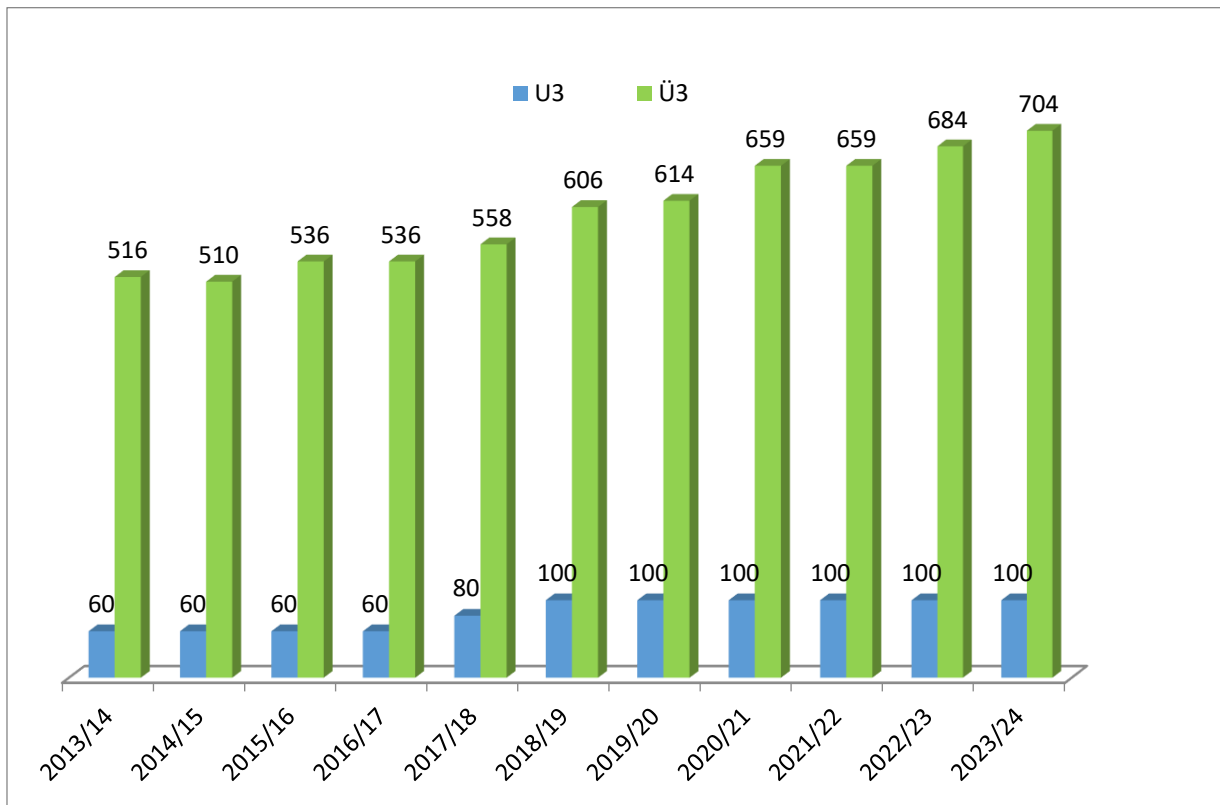
© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023

Schaubild: Betreuungsquote der unter 3-Jährigen in den Bundesländern Deutschlands 2022



^{*)} Anteil der betreuten Kinder an allen Kindern dieser Altersgruppe. Kinder, die sowohl in öffentlich geförderter Kindertagespflege als auch in Kindertageseinrichtungen betreut werden, werden nicht doppelt gezählt.
Datenquelle: Statistik der Kinder- und Jugendhilfe.

II.4 Entwicklung der Betreuungsplätze in Erbach



Für das Kindergartenjahr 2023/24 stehen insgesamt 20 Plätze mehr als im Vorjahr zur Verfügung. Dies hängt mit der Inbetriebnahme des Outdoor-Kindergartens im Stadtteil Ersingen zusammen. In der U3-Krippenbetreuung bleibt die Platzanzahl gegenüber dem Vorjahr stabil.

II.5 Personal

II.5.1 Mindestpersonalschlüssel

Der Personalschlüssel ist – neben dem Qualifikationsniveau des pädagogisch tätigen Personals – ein wichtiges Kriterium zur Beurteilung der Qualität der Erziehung sowie der Bildung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen.¹ Beide Faktoren allein sind jedoch kein Garant für pädagogisch hochwertige Arbeit. Vielmehr bedingen sie sich einander.

Die Personalausstattung in den Kindergärten und Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen richtet sich nach der Rechtsverordnung (KiTaVO) des Kultusministeriums vom 25.11.2010. Der angegebene Mindestpersonalschlüssel in der KiTaVO ist abhängig von der Öffnungszeit der Gruppe. Bei allen Gruppenarten (außer Halbtagsgruppe und Regelgruppe ohne Altersmischung) besteht die durchschnittliche tägliche Öffnungszeit aus der Hauptbetreuungszeit (mehr als 50 % der Kinder anwesend) und der Randzeit (weniger als 50 % der Kinder anwesend), die je nach Betreuungsmodell grundsätzlich mit einer Stunde. bzw. zwei Stunden berücksichtigt wird.

Die Mindestpersonalschlüssel beinhalten auch Verfügungszeiten von 10 Stunden pro Woche und Gruppe und pauschal die Ausfallzeiten für Fortbildung und Krankheit der Fachkräfte (ca. 8 %). Je nach Öffnungszeit der Einrichtung ergeben sich in Erbach somit Verfügungszeiten von bis zu 16 Stunden pro Woche und Gruppe. D. h. Vollzeitmitarbeiter befinden sich durchschnittlich 6 bis 6,5 Std. am Tag am

¹ Der Personalschlüssel in Kindertageseinrichtungen, Methodische Grundlagen und aktuelle Ergebnisse 2019, Statistisches Bundesamt

Kind. Die restlichen 1,5 bis 2 Stunden je Tag sind Verfügungszeiten. Weicht die tatsächliche Öffnungszeit und/oder die Randzeit einer Angebotsform von der Benennung der KiTaVO ab, erhöht oder verringert sich der Mindestpersonalbedarf entsprechend.

Der tatsächliche Mindestpersonalbedarf einer Einrichtung ergibt sich aus den in der KiTaVO benannten Stellenschlüsseln pro Stunde und Tag, multipliziert mit der angebotenen Betreuungszeit der Gruppe.²

Die KiTaVO des Kultusministeriums vom 25.11.2010 gilt nicht für die Krippen und Horte. Für diese Betreuungsformen sind unabhängig vom Faktorenmodell der KiTaVO zwei Fachkräfte während der Hauptbetreuungszeit und eine Fachkraft während der Randzeit erforderlich. Im Übrigen hängt der Mindestpersonalbedarf für die Krippen und Horte ebenfalls von der Dauer der Betreuungszeit der Gruppe ab.

II.5.2 Ist-Situation

Die politische Übereinkunft zwischen dem Land Baden-Württemberg und den kommunalen Landesverbänden vom 24.11.2009 beinhaltet, dass zur qualitativen Weiterentwicklung der Kindergärten und anderer Tageseinrichtungen für Kinder von der Vollendung des dritten Lebensjahres bis zum Schuleintritt der Mindestpersonalschlüssel (Umsetzung der Ziele des Orientierungsplans) verpflichtend erhöht wird. In der Novellierung des Kindertagesbetreuungs-gesetzes (KiTaG) vom 19.10.2010 und der Kindertagesstättenverordnung (KiTaVO) vom 25.11.2010 sind Berechnungsgrundlagen für den Mindestpersonalschlüssel der einzelnen Gruppen festgelegt. Dieser errechnet sich u.a. aus den Öffnungszeiten und Schließzeiten. Darauf aufstockend erfolgt die stufenweise Erhöhung um 0,1 Stellenanteile.

Erhöhung pro Kindergartengruppe:

Zeitpunkt	Stellenanteile pro Gruppe
01.09.2010	1. Stufe um 0,1
01.09.2011	2. Stufe um 0,1
01.09.2012	3. Stufe um 0,1
insgesamt	um 0,3

In allen Erbacher Einrichtungen wurde die Kindertagesstättenverordnung (KiTaVO) des Kultusministeriums umgesetzt und das ungeachtet dessen, ob es eine rechtliche Verpflichtung hierzu gab oder nicht. Vielmehr hat die Stadt Erbach sukzessive den quantitativen Personalschlüssel zur weiteren qualitativen Verbesserung der pädagogischen Arbeit z. B. im Kinderhaus Auf der Wühre, Brühlwiese, Kindergarten Merzenbeund, Lila Villa -Außenstelle Schule, Jahnstraße und der Krippe Jahnstraße aufgestockt. Aufgrund von Beschäftigungsverboten infolge Schwangerschaft, krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeiten und beruflichen Neuorientierungen von mehreren Mitarbeiterinnen mussten die Betreuungszeiten seit dem Kindergartenjahr 2021/22 trotz bisheriger Ausweitung des Personalschlüssels im Kinderhaus Auf der Wühre und Kindergarten Jahnstraße im Ganztagesbereich eingeschränkt werden. Im kommenden Kindergartenjahr 2023/24 wird eine Betreuung mit mindestens 44 Std./Woche in der Ganztagsbetreuung angeboten werden können.

II.5.2.1 Stellenbesetzung

Nicht nur die sofortigen Beschäftigungsverbote, sondern auch die Kündigungsfristen in der Personalgewinnung spielen eine maßgebliche Rolle, um eine verlässliche Betreuung gewährleisten zu können. Unter Einhaltung der regelmäßigen Kündigungsfristen des Tarifvertrages für den öffentlichen

² Christiane Dürr, Kindergartenrecht Baden-Württemberg, 2. Auflage, Anhang 1.2 - KiTaG

Dienst ergibt sich von der Stellenvakanz bis zur Wiederbesetzung der Stelle i. d. R. ein Zeitraum von 3 bis 6 Monaten. Somit kommt zum Fachkräftemangel erschwerend der Interimszeitraum hinzu.

II.5.2.2 Fachkräfteausbildung (PiA), FSJ, BFD, bezahlte Praktika

Fachkräfteausbildung:

Aufgrund des weiterhin deutlichen Fachkräftemangels bietet die Stadt Erbach zur weiteren Fachkräftegewinnung drei Ausbildungsplätze im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung zum/zur ErzieherIn (PIA) an. Jeweils einen im Kinderhaus Auf der Wühre, Kinderhaus Brühlwiese sowie im Kindergarten Merzenbeund. Ein weiteres Angebot im Kindergarten Lila Villa ist geplant. Rechtlich kann eine PIA-Stelle mit bis zu 40 % auf den Mindestpersonalschlüssel angerechnet werden. Von dieser Möglichkeit wird in Erbach grundsätzlich kein Gebrauch gemacht.

Des Weiteren werden Schülerpraktikantinnen und -praktikanten im Rahmen der klassischen Erzieherausbildung in den Einrichtungen ausgebildet.

Im Bereich dieser Ausbildung arbeitet die Stadt Erbach u. a. mit der Katholischen Fachschule für Sozialpädagogik in Ulm, der Magdalena-Neff-Schule in Ehingen und Matthias-Erzberger-Schule in Biberach zusammen.

Nur durch die stetige Ausbildung von Nachwuchsfachkräften und der stetigen Stärkung unseres pädagogischen Personals kann aus Sicht der Verwaltung eine gewisse Kontinuität, Betreuungssicherheit und Mitarbeiterzufriedenheit in den einzelnen Kindertageseinrichtungen geschaffen bzw. erreicht werden.

FSJ/BFD/bezahlte Praktika in Einrichtungen:

Um Personalschwankungen besser ausgleichen zu können, wird das pädagogische Personal in Kindertageseinrichtungen ab 4. Gruppen durch den Einsatz von FSJ/BFD-Kräften unterstützt. Außerdem werden zur frühzeitigen Fachkräftegewinnung Praktika im Rahmen der Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher in den Kindertageseinrichtungen vergütet.

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels ist eine frühzeitige Personalbindung notwendig, um künftig ausreichend Fachkräfte vor Ort zu haben. Um die Praktika in Kindertageseinrichtungen attraktiver zu gestalten, werden Praktika wie folgt vergütet:

Die Vergütung wird für Einrichtungen von einer Größe

- bis zu 3 Gruppen für 1 Praktikantenstelle
- ab 4 Gruppen für 2 Praktikantenstellen

gewährt.

Es erfolgt eine Bruttovergütung wie folgt:

- Berufskolleg Sozialpädagogik (BKSP) 150 €/Monat
- Vorpraktikum ohne Schule 300 €/Monat
- Studium (bis 6 Monate) 340 €/Monat

II.5.2.3 Mittagessen

Zusätzlich werden die pädagogischen Fachkräfte in Erbach durch hauswirtschaftliche Kräfte unterstützt, welche in der Angabe des Personalschlüssels nicht erfasst sind. Eine solche Unterstützung ist nicht allorts vorhanden und kann weiterhin als weitere Zusatzleistung der Stadt Erbach hervorgehoben werden. Insgesamt werden aktuell 11 hauswirtschaftliche Kräfte im Bereich der Kindertageseinrichtungen (Auf der Wühre, Brühlwiese, Jahnstraße, Merzenbeund, Krippe Jahnstraße,

Lila Villa – Außenstelle Schule) beschäftigt. Im Laufe des Kindergartenjahres 2023/24 wird eine weitere Hauswirtschaftskraft im Kindergarten Lila Villa eingesetzt.

Im Jahr 2022 wurden rund 32.600 Mittagessen (+ 5.600 zum Vorjahr) im Kinderhaus Auf der Wühre, Brühlwiese, den Kindergärten Jahnstraße, Merzenbeund, Kindergarten Lila Villa - Außenstelle sowie der Kinderkrippe Jahnstraße ausgegeben. Damit liegt der Wert deutlich über dem vor Corona Niveau von 2019 (+2.500). Dieses Angebot stellt somit einen wichtigen Standortfaktor dar. Des Weiteren handelt es sich um einen wichtigen Baustein in der Gesundheitsförderung. Durch eine bewusste Gestaltung des Essens im Alltag und durch ein gutes und ausgewogenes Verpflegungsangebot wird ein großer Beitrag zur Gesundheitsförderung geleistet.

II.5.2.4 Fehlzeiten in den städtischen Einrichtungen

Gerade in Hinblick auf die Fehlzeiten (ohne Langzeitkranke) im Kinderhaus Auf der Wühre (305 Tage), wird allerdings weiterhin, neben dem Einsatz von BFD- oder FSJ-Kräften, eine Aufstockung über dem Mindestpersonalschlüssel von einer Vollzeitstelle angestrebt. In den übrigen Einrichtungen liegen die Fehlzeiten zwischen rund 30 und 350 Tagen. Im Hinblick dessen ist ein weiterer Ausbau von Stellen über dem Mindestpersonalschlüssel, insbesondere in den größeren (ab 4 Gruppen) Einrichtungen, bedarfsorientiert geboten. Damit wird ein Springerpool mit einer direkten Zugehörigkeit der Mitarbeiter aufgebaut, wodurch eine höhere Identifikation mit den Einrichtungen erreicht wird.

Insgesamt waren 1.412 Fehltage (ohne Langzeitkranke) in den städtischen Kindertageseinrichtungen zu verzeichnen. Dies entspricht einer Fehlzeit von rund 15,5 je Mitarbeiter und liegt damit deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 19,0 Tagen³ des Jahres 2022. Die Fehlzeiten aufgrund von Langzeiterkrankungen und Beschäftigungsverboten betrug im gleichen Zeitraum zusätzlich 611 Tage. Dies entspricht einer durchschnittlichen Fehlzeit von rund 61 Tagen je Mitarbeiter. Jedoch schwanken die Fehlzeiten enorm berufsbezogen und sind mitunter am Höchsten im Bereich der pädagogischen Fachkräfte. Hinzu kommen Fehlzeiten, welche durch den Abbau von Überstunden aufgrund von Krankheitsvertretungen angefallen sind, in Höhe von 193 Tagen (Vorjahr: 160 Tagen). Im Zuge der Gesamtbetrachtung weist die Verwaltung darauf hin, dass einige Mitarbeiter mit über 30 krankheitsbedingten Fehltagen/Jahr die Statistik „verfälschen“, welche daher nicht in der Statistik Berücksichtigung wurden. Die Gründe für die überwiegenden Fehlzeiten sind trivial. Hauptsächlich in der kalten Jahreszeit bringen die Kinder Erkältungen, grippale Infekte, etc. mit in die Einrichtung, so dass die Erzieher der Ansteckungsgefahr deutlich höher ausgesetzt sind, als beispielsweise Personal mit weniger externen Kontakten. Die Problematik der überdurchschnittlichen Krankheitsausfälle ist allerdings kein Phänomen, welches es nur in Erbach zu beobachten gibt, sondern landauf landab der Fall ist. Zusammenfassend ergibt sich aufgrund des geschilderten Sachverhaltes ein rechnerischer Personalmehrbedarf zur Kompensierung der krankheitsbedingten Fehltage von 9,0 Stellen. Bei Bruttokosten von 60.000 €/Jahr je Erzieherstelle beliefen sich die Mehrkosten hierfür auf insgesamt rund 540.000 €/Jahr.

II.5.2.5 Betreuungsschlüssel

Ein Blick auf die Betreuungsschlüssel zeigt die großen Unterschiede zwischen den einzelnen Bundesländern Deutschlands: Das Land Baden-Württemberg investiert derzeit am höchsten in die Personalausstattung bei den unter 3-Jährigen und zugleich auch bei den über 3-Jährigen (3,0 bzw. 7,3 Fachkraft/Kind-Relation). Die schlechtesten Relationen bei den Fachkräften bzw. Kindern weisen das Land Mecklenburg-Vorpommern mit 5,9 bzw. 13,2 sowie das Land Sachsen-Anhalt mit 5,6 bzw. 11,2 auf.

³Pressemitteilung der TK (Hamburg, 24.01.2023) „Rekordjahr 2022: Beschäftigte so lange krank wie noch nie“

Da sich die differenten Werte in dem Bereich einer Verdoppelung befinden, ist aus planerischer Sicht beidseitig die Frage aufzuwerfen, ob sich derart gravierende Spreizungen bei der Arbeit mit den Kindern pädagogisch legitimieren lassen.

III. Bedarfsanalyse

Die örtliche Kindergartenbedarfsplanung ist grundsätzlich von den vor Ort herrschenden Verhältnissen in der Kindergartenlandschaft abhängig. Diese besteht aus den unterschiedlichen Trägerschaften, den Strukturen der Betreuungsformen und Zentralisierung oder Dezentralisierung von Betreuungsangeboten. Jedoch ist die örtliche Kindergartenbedarfsplanung auch sehr stark abhängig von den vor Ort bestehenden Anforderungen an die Betreuungslandschaft. Die Prägung der Bevölkerung spielt hierbei eine große Rolle. Ist die Region eher wirtschaftlich und industriell geprägt so verhält sich der Anspruch an die Kinderbetreuungslandschaft einer Stadt anders als bei einer eher ländlich geprägten Region.

Nach dem Urteil des VGH Baden-Württemberg vom 4. Juni 2008 (Az. 12 S 2559/06), umfasst die Planungspflicht neben dem quantitativen Bedarf auch den qualitativen Bedarf und die Frage nach der Betreuungsform. Der qualitative Bedarf richtet sich vor allem an den Erfordernissen der §§ 3-5 SGB VIII aus. Das bedeutet, dass unter anderem auch die Vielzahl von Wertorientierungen (§ 3 SGB VIII), der Vorrang der freien Jugendhilfe (§ 4 SGB VIII) sowie das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern (§ 5 SGB VIII) bei der Bedarfsplanung zu berücksichtigen sind.

In der Stadt Erbach sind die verschiedenen Betreuungsformen ein wichtiges Qualitätsmerkmal. Durch Veränderungen der Berufswelt verlieren die Regelgruppen mit einer Betreuungszeit von 4 Stunden am Vormittag immer mehr an Bedeutung. Zu beobachten ist, dass die Nachfrage nach „verlängerten Öffnungszeiten“ (VÖ) sowohl im Kindergarten- als auch im Kinderkrippenbereich stetig zunimmt. Auch die Nachfrage nach einer Ganztagsbetreuung hat steigende Tendenz.

III.1 Rechtsanspruch gemäß § 24 SGB VIII

Seit dem 01.01.1999 gilt für jedes Kind, das drei Jahre alt ist, der uneingeschränkte Anspruch auf einen Kindergartenplatz, sowie ab 01.08.2013 für alle Kinder, die das 1. Lebensjahr vollendet haben. Das bedeutet, dass es keine Stichtagsregelung für die Aufnahme in eine Kindertageseinrichtung gibt. Dies hat zur Folge, dass ein Ungleichgewicht zwischen Aufnahme- und Abgaberhythmus entsteht und die Einrichtungen einer sehr schwankenden Auslastung ausgesetzt sind. Während sich die Aufnahme der Kinder über das ganze Kindergartenjahr verteilt, erfolgt die Abgabe einer ganzen Jahrgangsstufe in die Grundschule zu einem festen Termin. Sind nach den Sommerferien also sehr viele Kindergartenplätze frei, so ist dies noch kein Indiz für einen Rückgang der Kinderzahlen, sondern vielmehr die Folge der über das Kindergartenjahr verteilten Aufnahme der Kinder.

III.2 Auswärtige Kinder

Im Kindergartenjahr 2022/23 besuchen 1 Kind unter 3 Jahren und 4 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren, welche durch Wegzug oder durch geplanten Zuzug noch in einer anderen Kommune wohnhaft sind eine Kindertageseinrichtung von Erbach. Ergänzend wurde festgestellt, dass 10 Kinder unter 3 Jahren und 21 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren, welche in Erbach wohnen, in anderen Kommunen betreut werden.

Die Belegung in anderen Kommunen findet überwiegend in Betriebskindergärten statt bzw. wird durch Umzüge während des laufenden Kindergartenjahres begründet.

Grundsätzlich wird durch die angespannte Platzsituation weiterhin das Ziel verfolgt, vorrangig die Erbacher Kinder mit Betreuungsplätzen zu versorgen. Daher werden bis auf Weiteres grundsätzlich keine auswärtigen Kinder aufgenommen.

III.3 Bedarfsermittlung

Als Bedarfsrichtwert sind in der gesamtstädtischen Betrachtungsweise 100 % für den Kindergartenbedarf (Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt) und 33 % für den Krippenbedarf (Kinder im Alter von einem bis zu drei Jahren) zu Grunde gelegt. Der Bedarfsrichtwert ergibt sich aus den Bevölkerungszahlen, der tatsächlichen Inanspruchnahme der Angebote und den Erkenntnissen aus den vergangenen Bedarfsermittlungen. Die tatsächliche Inanspruchnahme liegt zumeist niedriger, da sich in Folge von Kindern in der Betreuung von Betriebskindertagesstätten sowie bei Tagesmüttern der tatsächliche Betreuungsbedarf gesamtstädtisch reduziert. Der landesweite Anteil im vergangenen Jahr 2022 betrug rund 92,2 % (Ü3-Bereich) bzw. 29,9 % (U3-Bereich).

Bitte beachten sie, dass aufgrund der Faktoren: Rückstellungen, Integrativkinder und Zuzüge, welche nicht über die Geburtenzahlen berücksichtigt werden können, sich zum Teil erhebliche Veränderungen in der Bedarfsermittlung ergeben können.

Aus diesem Grund wird neben der Bedarfsberechnung, entsprechend der Geburtenstatistik zum Stichtag: 30.04.2023, auch der tatsächliche Bedarf nach Anmeldezahlen vom April 2023 ausgewiesen.

Hinweis: Durch Umfragen der Stadt bei den Kita-Trägern und Kitas wird regelmäßig die Kita-Situation abgefragt, um auf geänderte Bedarfe zeitnah reagieren zu können. Des Weiteren bilden die gewünschten Betreuungsbedarfe der Eltern, welche ihre Kinder über das zentrale Anmeldeverfahren anmelden, weitere wichtige Elemente für die Ausgestaltung der Betreuungsformen. Die Ergebnisse fließen regelmäßig in die Bedarfsplanung mit ein.

III.3.1 Tarifabschluss im Sozial- und Erziehungsdienst (Schließtage)

Seit Juli 2022 gilt der neue Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Demnach erhalten alle Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst zwei zusätzliche Tage frei, um sich zu erholen. Außerdem können Erzieher die monatliche SuE-Zulage in Höhe von 130 €, welche ebenfalls im Tarifvertrag vereinbart wurde, in bis zu zwei weitere Tage Freizeit umwandeln. Die Tarifeinigung wird entsprechend von Seiten der Stadtverwaltung umgesetzt. Da diese zusätzlichen Tage nicht vom bestehenden Personal vertreten werden können, ist es notwendig, die Schließzeiten zumindest um zwei Tage anzuheben.

Aufgrund des unter III.3. und III.3.1. aufgezeigten Sachverhalts ergibt sich für die Stadt Erbach folgende Bedarfsprognose:

III.4 Gesamtbetrachtung Erbach mit Stadtteilen

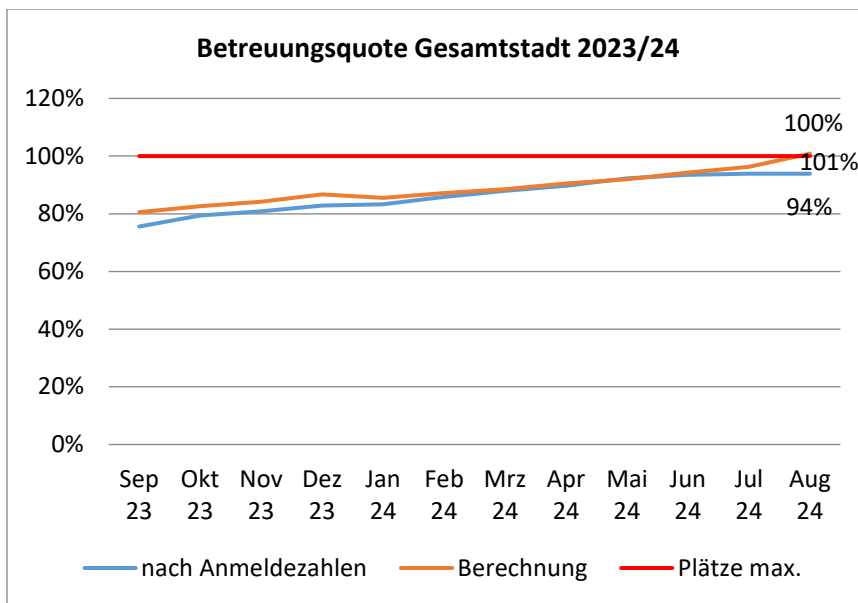
III.4.1 Bevölkerungsentwicklung

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Einwohner	13.393	13.387	13.664	13.670	13.765	13.735	13.954	14.004	14.069	14.104
Geburten	130	128	164	145	145	154	166	170	157	165
Geburtenquote je 1000 EW	9,7	9,6	12	10,6	10,5	11,1	11,9	12,1	11,2	11,7

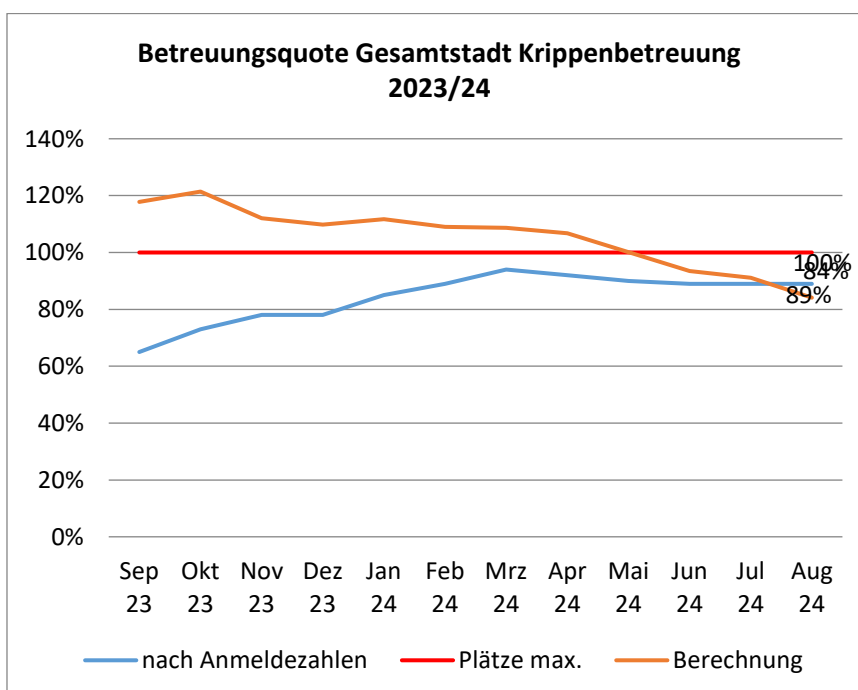
Stand: April 2023

III.4.2 Gesamtbetrachtung

Kindergartenjahr 2023/24 – Ü3 Bereich



Kindergartenjahr 2023/24 – U3 Bereich



Bitte beachten Sie, dass die Geburten im Zeitraum 05/2023 bis 08/2023 noch nicht bekannt sind.

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2023/24*

551	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2023/24 bereits 3 Jahre oder älter sind
159	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2023/24 3 Jahre alt werden
183	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 2 Jahre alt werden
93	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 1 Jahr alt werden

710 276 Summe

Stand: April 2023

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2022 / 2023											
		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
Nach Geburten aus Erbach / Gesamt													
max. Bedarf		551	565	576	593	602	614	623	637	647	664	678	710
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	684	684	684	684	704	704	704	704	704	704	704	704
	gem. Regelgruppengröße	659	659	659	659	679	679	679	679	679	679	679	679
max. Bedarf Krippe (Besuchsquote: 33%)		118	121	112	110	112	109	109	107	100	93	91	84
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	gem. Regelgruppengröße	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Stand: April 2023

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2023/24, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2022 / 2023											
		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
Nach Anmeldezahlen aus Erbach													
max. Bedarf Kindergarten		517	543	553	567	586	604	619	632	650	658	661	661
davon 2-jährige		20	17	14	12	12	14	15	15	18	16	15	15
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	684	684	684	684	704	704	704	704	704	704	704	704
	gem. Regelgruppengröße	659	659	659	659	679	679	679	679	679	679	679	679
max. Bedarf Krippe		65	73	78	78	85	89	94	92	90	89	89	89
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	gem. Regelgruppengröße	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Stand: April 2023

Ausblick Kindergartenjahr 2024/25

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2024/25*

553	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2024/25 bereits 3 Jahre oder älter sind
168	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2024/25 3 Jahre alt werden
76	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2024/25 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2024/25 1 Jahr alt werden

721 76 Summe

Stand: April 2023

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2023 / 2024											
Nach Geburten aus Erbach / Gesamt		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
max. Bedarf		553	565	576	590	602	611	625	644	663	674	691	721
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	704	704	704	704	704	704	704	704	704	704	704	704
	gem. Regelgruppengröße	679	679	679	679	679	679	679	679	679	679	679	679
max. Bedarf Krippe		81	86	73	68	68	64	61	57	50	44	41	35
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	gem. Regelgruppengröße	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Stand: April 2023

III.4.3 Allgemeine Situation

Bei der Gesamtbetrachtung für die folgenden Kindergartenjahre 2023-2025 zeigt sich, dass sich trotz des vorausgegangenen Ausbaus an Betreuungsplätzen (Anm.: Inbetriebnahme der fünften Kindergartengruppe im Kinderhaus Brühlwiese und Eröffnung des Outdoor-Kindergarten Ersingen zum Kindergartenjahr 2023/2024) insgesamt keine Entspannung der Situation ergibt. Dies betrifft aufgrund der weiterhin hohen Geburtenzahlen, der Erschließung von Neubaugebieten und der nach wie vor steigenden Anzahl an Zuzügen junger Familien vor allem das Betreuungsangebot im U3-Bereich. Dies gilt im Speziellen für den Stadtteil Dellmensingen, da Stand April 2023, 30 Anmeldungen für den Krippenbereich vorliegen. Davon werden voraussichtlich 20 im Stadtteil und 10 U3-Kinder in der Kernstadt betreut.

Nicht nur die Einrichtungen in der Kernstadt sind voll ausgelastet, sondern auch jene in den Stadtteilen. Ausnahmen hierzu stellen lediglich die Stadtteile Donaurieden und Ersingen dar, wobei Letzteres auf die Eröffnung des Outdoor-Kindergartens zum Kindergartenjahr 2023/2024 und der damit verbundenen Erweiterung des Betreuungsangebotes im Ü3-Bereich zurückzuführen ist.

Aufgrund der angespannten Betreuungsplatzsituation in der Kernstadt werden Kinder aus den Stadtteilen, welche im Krippenalter in der Kernstadt betreut werden, im Kindergartenalter zurück in die jeweiligen Stadtteile verlegt, sofern das gleichwertige Betreuungsangebot vorhanden ist. Andernfalls würde die Anzahl der verfügbaren Plätze in der Kernstadt weiter abnehmen und gegebenenfalls Kindergartenplätze in den Stadtteilen ungenutzt bleiben. Durch die Maßnahme wird auch dem städtischen Ziel „kurze Beine, kurze Wege“ Rechnung getragen.

An dieser Stelle wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei der Gesamtbetrachtung weitere Zuzüge, Geburten, verspätete Anmeldungen, etc. noch unberücksichtigt sind. Vor diesem Hintergrund und den vorgenannten Zahlen wird ein weiterer Ausbau der Betreuungsplätze im Krippenbereich insbesondere im Stadtteil Dellmensingen für erforderlich erachtet.

Im U3-Bereich liegt die Betreuungsquote im Kindergartenjahr 2022/23 mit 30 % weiterhin auf einem stabilen, sehr hohen Niveau. Aufgrund der Tatsache, dass aufgrund von Personalmangel die dritte Krippengruppe im Kinderhaus Auf der Wühre nicht in Betrieb genommen werden konnte, geht die Verwaltung für die Kindergartenjahre 2023/24 ff, mit der Wiederinbetriebnahme, von einer weiterhin steigenden Nachfrage im Bereich der 1-3-Jährigen mit 33 Prozent aus. Auch die nach wie vor konstant hohen Geburtenzahlen schlagen sich in der Betreuungsquote nieder. Geplante Baumaßnahmen (wie z. B. am östlichen Ortseingang mit sieben Mehrfamilien und 15 Einfamilienhäusern oder der Erlenbachstraße), die Sanierungsmaßnahmen in der Kernstadt und die damit verbundene Steigerung der Wohnraumattraktivität verschärfen die Situation hinsichtlich eines passenden Bedarfsangebotes weiter. Auch die verdichtete Wohnbauweise bei Neubauten spielt darüber hinaus eine nicht unwesentliche Rolle.

Unter Zugrundelegung der angemeldeten Kinder wie auch der Bedarfshochrechnung kann der Rechtsanspruch im Kindergartenjahr 2023/24 ff trotz der insgesamt angespannten Lage sowohl im U3- als auch Ü3-Bereich weiterhin verwirklicht werden.

Bitte beachten Sie, dass die summarische Gesamtbetrachtung nur bedingt aussagekräftig ist, da einzelne Einrichtungen den tatsächlichen Bedarf aufgrund freier Betreuungsplätze, „verfälschen“.

Erfreulich zeigt sich der U3-Bereich. Hier zahlt es sich für die Stadt Erbach aus, frühzeitig die richtigen Weichen mit einer möglichen Besuchsquote von aktuell 30 % gestellt zu haben.

III.4.3.1 Übergangslösungen

Bei steigendem Bedarf muss zur Verwirklichung des Rechtsanspruchs übergangsweise der Mehrzweckraum im Kindergarten Merzenbeund wieder als Gruppenraum herangezogen werden.

III 4.3.2 Stadtteile

Bach

Im Stadtteil Bach machen sich weiterhin die geburtenstarke Jahrgänge 2020 und 2021 in der Nachfrage nach einem geeigneten Betreuungsangebot bemerkbar. Zur Verwirklichung des Rechtsanspruchs muss gegebenenfalls die derzeit geschlossene zweite Gruppe im Dachgeschoss wieder in Betrieb genommen werden. Eltern, welche die Betreuungsform der verlängerten Öffnungszeit in Anspruch nehmen wollen, weichen auf den Kindergarten Philipp Neri im Stadtteil Donaurieden aus. Nachdem die Nachfrage nach verlängerten Öffnungszeiten auch im Stadtteil Bach zunimmt, wird Mittel- bis langfristig eine Änderung der Betreuungsform notwendig.

Dellmensingen

Die zum Mai 2021 in Betrieb genommene Außenstelle des Kindergartens Lila Villa bietet dem Stadtteil zusätzliche 33 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt. Aufgrund der geburtenstarken Jahrgänge seit 2020, wird insbesondere durch die Aufnahme von Kindern unter drei Jahren in Altersgemischten Gruppen das Betreuungsangebot knapp. Zur Entspannung der Situation, wie auch Entlastung der Kernstadt, könnte ein weiterer Ausbau des U3-Bereichs in Dellmensingen beitragen.

Donaurieden

Insgesamt können im Stadtteil bis zu 37 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt in der Betreuungsform der verlängerten Öffnungszeit betreut und gefördert werden. Der bestehende und zukünftige Bedarf des Stadtteils kann hierdurch vollständig gedeckt werden. Die Einrichtung ist weiterhin sogar in der Lage, Kinder von Eltern aus dem Stadtteil Bach aufzunehmen, welche sich die Betreuungsform der verlängerten Öffnungszeit wünschen.

Ersingen

Seit vielen Jahren befindet sich der Kindergarten Kleines Samenkorn an der Kapazitätsgrenze. Diese Situation verschärft sich zunehmend, da der Bedarf nach einem Betreuungsangebot für 2-jährige Kinder auch im Stadtteil Ersingen stetig zunimmt. Im Juli 2021 wurde aufgrund der damals vorliegenden Bedarfsplanung die Entscheidung zur Errichtung eines Outdoor-Kindergartens getroffen. Dieser erweitert die Betreuungskapazität in Ersingen um 20 Kindergartenplätze, die ab voraussichtlich Januar 2024 zur Verfügung stehen. Insgesamt soll hierdurch eine Entlastung im Bereich der Kindergartenbetreuung geschaffen werden, sodass dem steigenden Betreuungsangebot in altersgemischter Form weiterhin Rechnung getragen werden kann.

III.4.4 Betreuungsplätze

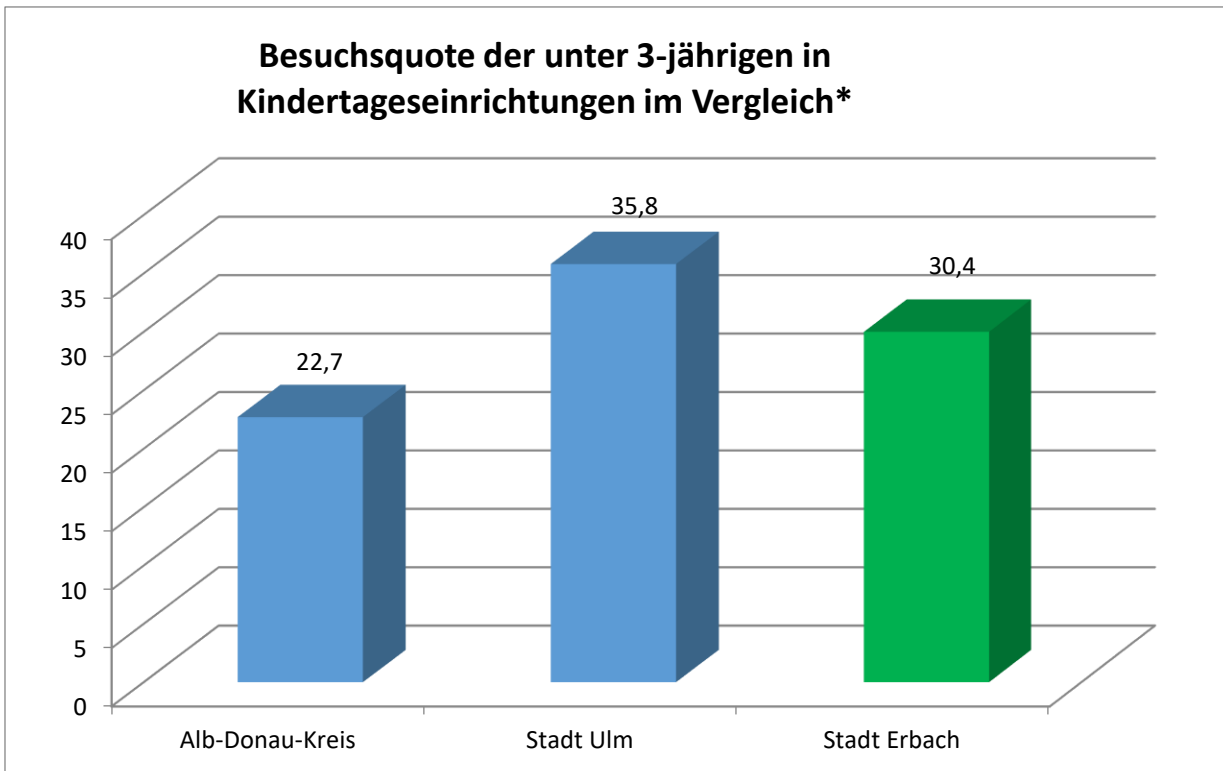
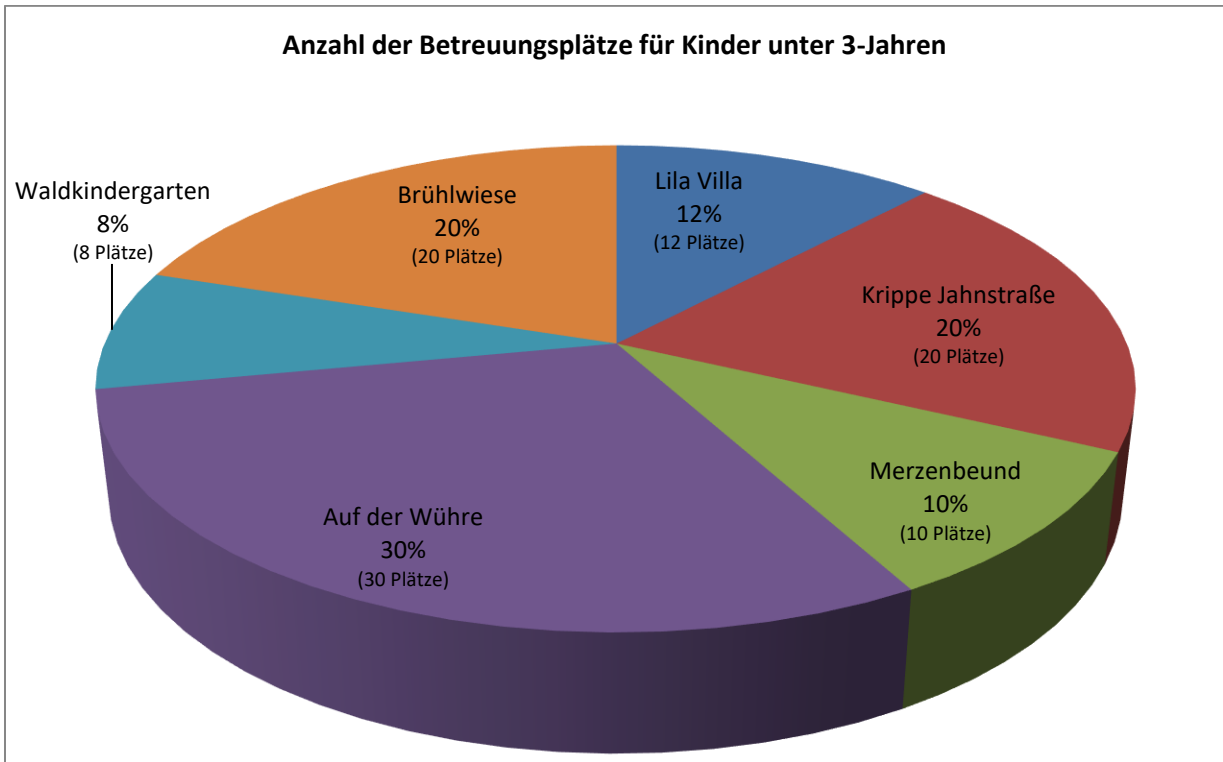
Für Kinder unter 3 Jahren sind mindestens 100 belegbare Plätze vorhanden. Im Kinderhaus „Auf der Wühre“ stehen derzeit 30 Plätze, im Kindergarten „Merzenbeund“ 10 Plätze, in der Kinderkrippe „Jahnstraße“ 20 Plätze und im Kinderhaus „Brühlwiese“ 20 Plätze zur Verfügung. Der Waldkindergarten bietet für Kinder im Alter von 2-3 Jahren 8 Betreuungsplätze in Form einer betreuten Spielgruppe an. Im Stadtteil Dellmensingen werden im Kindergarten Lila Villa 12 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 2-3 Jahren angeboten. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden zum neuen Kindergartenjahr 2023/24 wieder alle Krippenplätze (94/100) belegt sein.

Dem voraussichtlichen Bedarf von bis zu 109 Betreuungsplätzen (nach Anmeldezahlen, Stand: April 2023) von Kindern im Alter von 1-3 Jahren stehen neben den verfügbaren 100 Krippenplätzen auch bis zu 53 Plätze in altersgemischten Gruppen zur Verfügung. Wobei sich durch die Belegung in Formen der Altersmischung die maximale Gesamtplatzzahl von 704 je belegtem Platz um 2 Plätze reduziert. Unter Berücksichtigung der tatsächlichen Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2023/24 ergibt sich ein voraussichtlicher Platzbedarf von 661 Plätzen bzw. nach der Geburtenstatistik in Höhe von 710 Plätzen im Ü3-Bereich. Bei den tatsächlichen Anmeldungen ist auch die Anzahl der 2-Jährigen in der Form der altersgemischten Betreuung bereits berücksichtigt. Im Krippenbereich wird ein voraussichtlicher Platzbedarf von aktuell 94 Plätzen (nach Anmeldezahlen) erreicht.

Erbach hat seine Hausaufgaben zur Deckung des Kindergartenbedarfes gemacht, darf sich allerdings weiterhin nicht auf der IST-Situation ausruhen. Der Rechtsanspruch kann im kommenden Kindergartenjahr vollständig verwirklicht werden. Weiteren Ausbaubedarf sieht die Verwaltung im Stadtteil Dellmensingen, insbesondere im U3-Bereich. Hinsichtlich der konkreten Umsetzung ist jedoch zunächst die bautechnische Untersuchung der Gebäudeteile des Schulzentrums Dellmensingen und des Gebäudes des Kindergartens Lila Villa, einschließlich der Machbarkeitsstudie, abzuwarten.

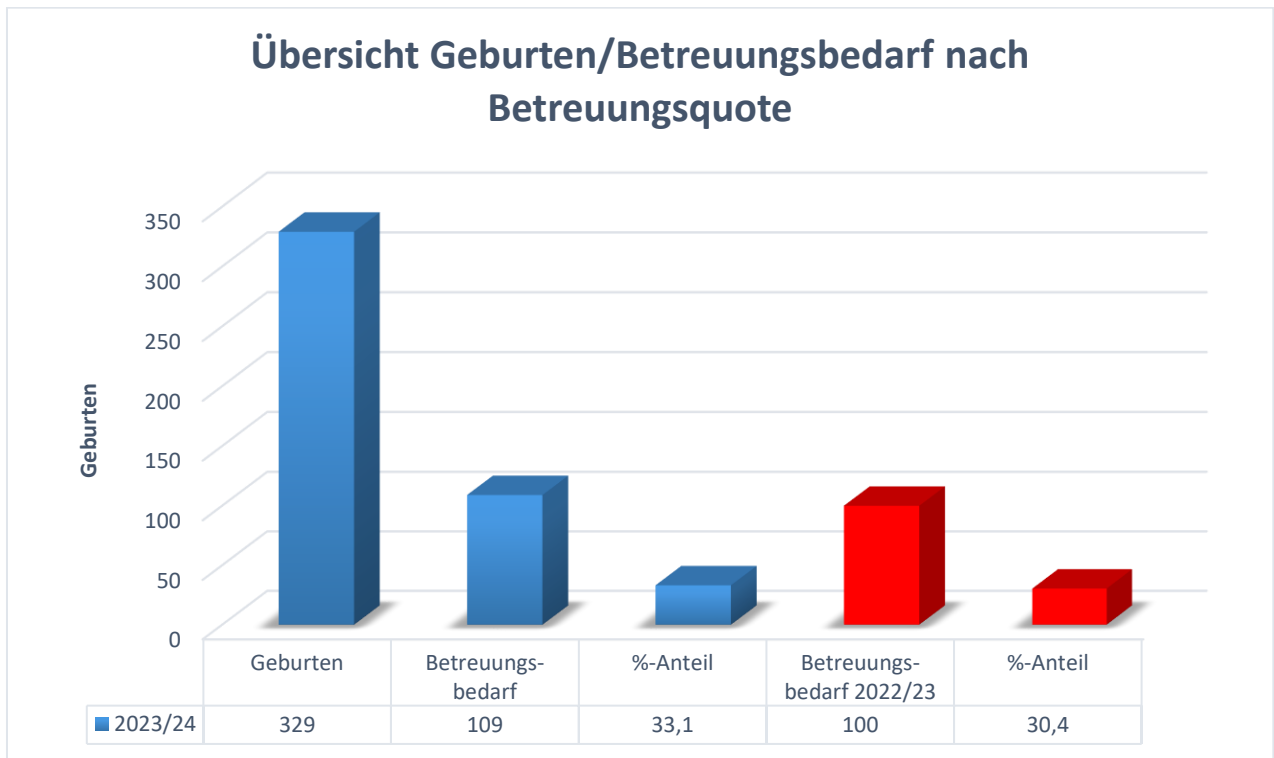
Auch Erbach hat -wie Eingangs erläutert- bei allem Bestreben Eltern möglichst optimalen Rahmenbedingungen bieten zu wollen, mit dem Fachkräftemangel der Erzieher insbesondere im Ganztagesbereich zu kämpfen. Dieser Umstand wirkt sich naturgemäß auf die Einrichtungen aus und führt in Konsequenz zu Einschränkungen bei den Öffnungszeiten.

Nach wie vor sieht das Betreuungskonzept die Krippenbetreuung von Kindern ab 1 Jahr und auch die Ganztagesbetreuung für alle Kinder zentral in Erbach vor. In den Stadtteilen können Kinder ab 2 Jahren in sog. altersgemischten Gruppen betreut werden. (GR 22.10.07 / 31.03.08; VA 10.03.08).



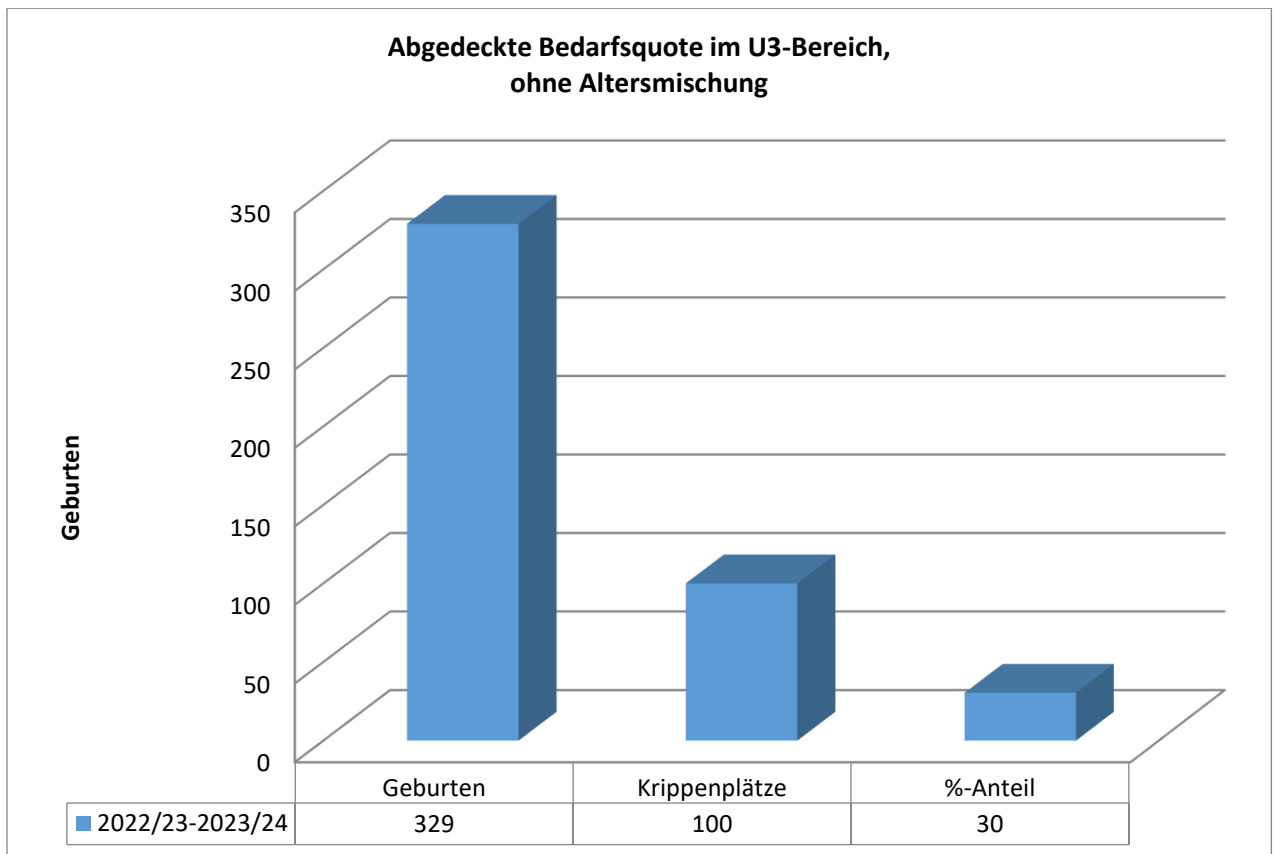
*Stand: 01.03.2023, Hinweis: Aufgrund von Personalmangel konnte die dritte U3-Gruppe im Kinderhaus in der Wühre nicht Betrieb genommen werden, daher ergibt sich ein niedrigerer Wert als in den Vorjahren.

Kindergartenjahr 2023/24

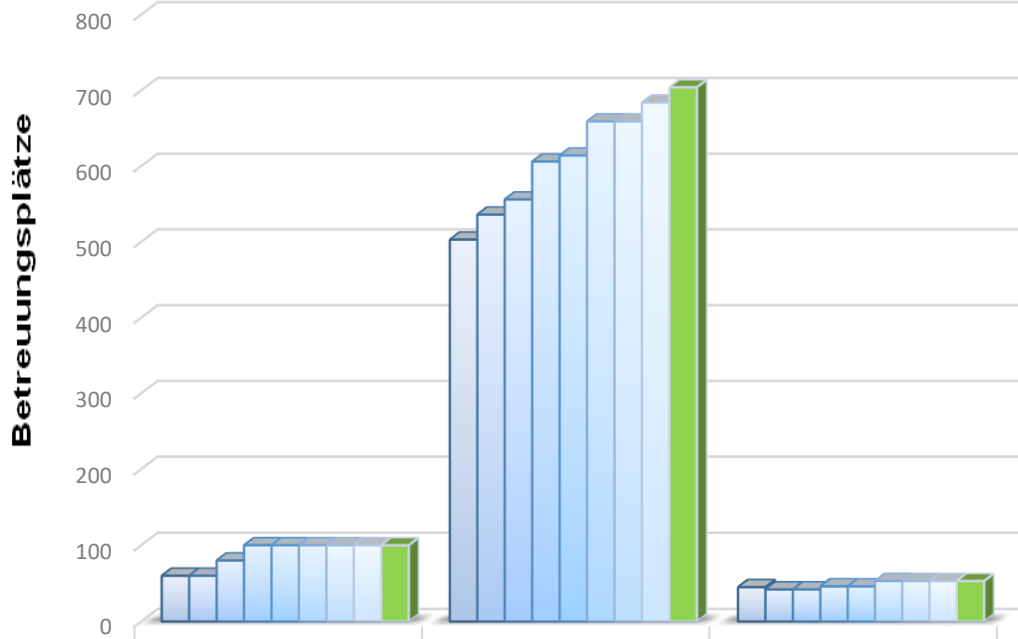


*Stand: 01.03.2023, nachrichtlich max. Bedarf im Kindergartenjahr 2022/23

Kindergartenjahr 2023/24



Entwicklung der Betreuungsplätze



	Krippe	Kindergarten	Altersmischung
Betr.plätze 2015/16	60	503	45
Betr.plätze 2016/17	60	536	42
Betr.plätze 2017/18	80	556	42
Betr.plätze 2018/19	100	606	46
Betr.plätze 2019/20	100	614	46
Betr.plätze 2020/21	100	659	53
Betr.plätze 2021/22	100	659	53
Betr.plätze 2022/23	100	684	53
Betr.plätze 2023/24	100	704	53

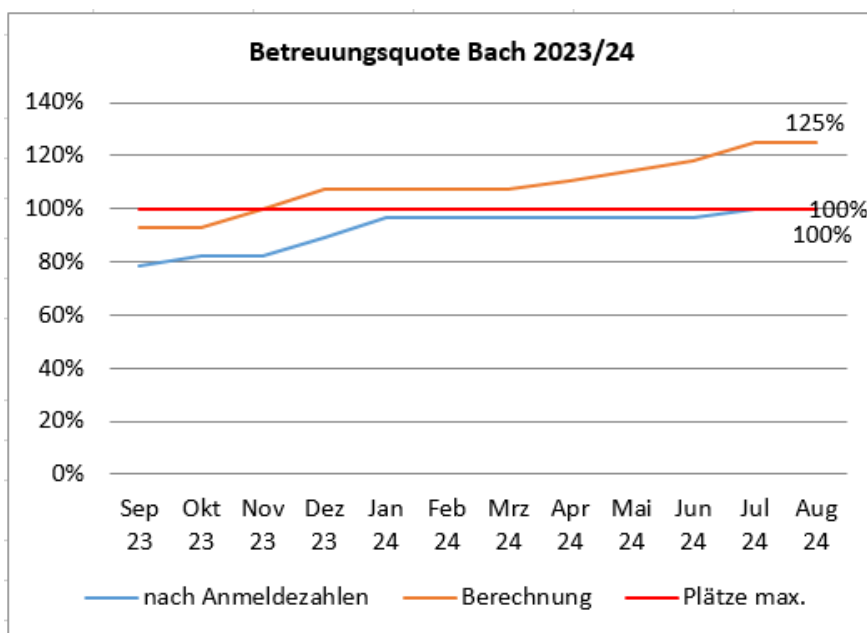
III.5 Stadtteil Bach

III.5.1 Bevölkerungsentwicklung

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Einwohner	750	740	720	716	760	748	749	747	761	767
Geburten	4	7	7	3	12	6	5	13	9	4
Geburtenquote je 1000 EW	5,3	9,5	9,7	4,2	15,8	8,0	6,7	17,4	11,8	5,2

Stand: April 2023

III.5.2 Benötigte Kindergartenplätze Kindergartenjahr 2023/24 – Ü3-Bereich



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2023/24*

26	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2023/24 bereits 3 Jahre oder älter sind
9	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2023/24 3 Jahre alt werden
8	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 2 Jahre alt werden
6	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 1 Jahr alt werden

35 14 Summe

*Stand: April 2023

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2023 / 2024											
Nach Geburten aus Erbach / Bach		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
max. Bedarf Kindergarten (Hochrechnung)		26	26	28	30	30	30	30	31	32	33	35	35
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
	gem. Regelgruppengröße	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25

Stand: April 2023

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2023/24, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2023 / 2024											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach / Bach		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
max. Bedarf Kindergarten nach Anmeldezahlen		22	23	23	25	27	27	27	27	27	27	28	28
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
	gem. Regelgruppengröße	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25

Stand: April 2023

Ausblick Kindergartenjahr 2024/25

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2024/25*

30	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2024/25 bereits 3 Jahre oder älter sind
4	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2024/25 3 Jahre alt werden
6	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2024/25 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2024/25 1 Jahr alt werden
34	6 Summe

*Stand: April 2023

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2024 / 2025											
Nach Geburten aus Erbach / Bach		Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	Mrz 25	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25	Aug 25
max. Bedarf Kindergarten		30	30	30	30	30	32	32	32	32	33	34	34
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
	gem. Regelgruppengröße	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25

Stand: April 2023

III.5.3 Kindergartensituation

Kindergarten Bach

(Träger: Stadt Erbach)

	Ü3	U3
Gruppen:	1	-
mögl. Plätze lt. BE:	25 (28)	-



Die Kinderzahlen in Bach enden zum Ende des Kindergartenjahres 2023/24 bei einer Vollbelegung von 28 Kindergartenplätzen (nach Anmeldezahlen). Mit 4 Geburten (-5 gegenüber dem Vorjahr) zeigt sich nach zwei geburtenstarken Jahrgängen langsam eine rückläufige Tendenz. Dies bedeutet jedoch, dass die Einrichtung bis auf weiteres voll ausgelastet sein wird. Da viele Eltern aufgrund der Öffnungszeiten in den Kindergarten „Philipp Neri“ des Stadtteils Donaurieden ausweichen, ergibt sich aktuell kein konkreter Handlungsbedarf. Bei weiter steigendem Bedarf muss die derzeit geschlossene zweite Gruppe wieder in Betrieb genommen werden.

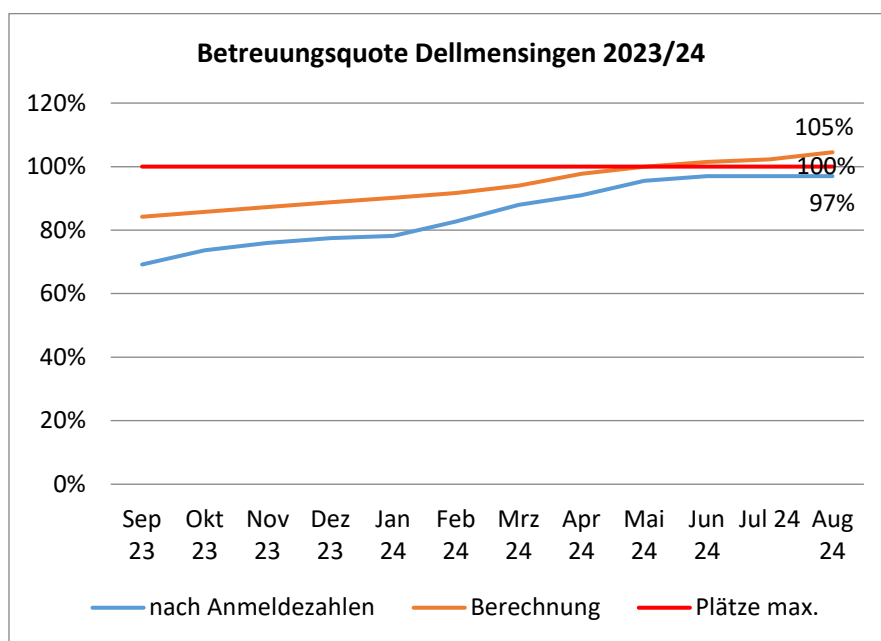
III.6 Stadtteil Dellmensingen

III.6.1 Bevölkerungsentwicklung

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Einwohner	2.661	2.666	2.651	2675	2.644	2.634	2.724	2.742	2.757	2743
Geburten	22	28	29	20	29	22	30	33	36	38
Geburtenquote je 1000 EW	8,3	10,5	10,9	7,5	11,0	8,4	11,0	12,0	13,1	13,9

Stand: 30.April 2023

III.6.2 Benötigte Kindergartenplätze Kindergartenjahr 2023/24 – Ü3-Bereich



Stand: April 2023

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2023/24*

112	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2023/24 bereits 3 Jahre oder älter sind
27	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2023/24 3 Jahre alt werden
45	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 2 Jahre alt werden
18	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 1 Jahr alt werden

139 63 Summe

*Stand: April 2023

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2022 / 2023											
Nach Geburten aus Erbach / Dellmensingen		Sep 22	Okt 22	Nov 22	Dez 22	Jan 23	Feb 23	März 23	Apr 23	Mai 23	Jun 23	Jul 23	Aug 23
max. Bedarf Kindergarten		112	114	116	118	120	122	125	130	133	135	136	139
davon 2-jährige		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133
	gem. Regelgruppengröße	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127
max. Bedarf Krippe		10	11	11	12	13	12	13	14	14	15	14	15
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
	gem. Regelgruppengröße	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12

Stand: April 2023

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2023/ 24, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2023 / 2024											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach / Dellmensingen		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	März 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
max. Bedarf Kindergarten		92	98	101	103	104	110	117	121	127	129	129	129
davon 2-jährige		6	7	7	6	4	5	8	7	8	7	7	7
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133
	gem. Regelgruppengröße	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127
max. Bedarf Krippe		7	9	10	8	12	12	12	11	12	11	11	11
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
	gem. Regelgruppengröße	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12

Stand: April 2023

Ausblick Kindergartenjahr 2024/25

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2024/25*

107	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2024/25 bereits 3 Jahre oder älter sind
42	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2024/25 3 Jahre alt werden
16	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2024/25 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2024/25 1 Jahr alt werden

149 **16** **Summe**

*Stand: April 2023

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2024 / 2025											
Nach Geburten aus Erbach / Dellmensingen		Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	März 25	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25	Aug 25
max. Bedarf Kindergarten		107	113	115	120	121	122	126	132	138	142	144	149
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133
	gem. Regelgruppengröße	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127	127
max. Bedarf Krippe		14	13	13	13	13	14	14	13	11	9	10	7
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
	gem. Regelgruppengröße	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12

Stand: April 2023

III.6.3 Kindertagensituation

Kindergarten Lila Villa

(Träger: Stadt Erbach)

	Ü3	U3
Gruppen:	1	1
mögl. Plätze lt. BE:	22 (25)	12



Außenstelle Kindergarten Lila Villa (Übergangslösung)

(Träger: Stadt Erbach)

	Ü3	U3
Gruppen:	2	0
mögl. Plätze lt. BE:	33	-



Kindergarten Don Bosco

(Träger: Katholische Kirche)

	Ü3	U3
Gruppen:	3	-
mögl. Plätze lt. BE:	72 (75)	-



Zum 17.05.2021 wurde die Außenstelle des Kindergartens Lila Villa in Betrieb genommen. Hierdurch stehen im Stadtteil Dellmensingen bis zu 33 zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder im Alter von zwei Jahren bis Schuleintritt zur Verfügung. Die Öffnungszeiten bieten Betreuungsmöglichkeiten von 07:00 bis 14:00 Uhr einschließlich eines warmen Mittagessens.

Somit stehen im Stadtteil Dellmensingen in zwei Kindertageseinrichtungen 12 Krippen-Betreuungsplätze für Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren und 133 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt zur Verfügung. Im katholischen Kindergarten Don Bosco sowie der Außenstelle des Kindergartens Lila Villa können von den 133 Betreuungsplätzen bis zu 19 Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren in vier altersgemischten Ü3-Gruppen aufgenommen werden. Hierbei verringert sich die Zahl der Betreuungsplätze je aufgenommenes Kind unter drei Jahren um 2 Plätze.

Im Zuge der weiteren Erschließung des Baugebiets „Gansweidäcker“ (BA II ca. 32 WE/BA III ca. 20 WE) sowie der Bedarfsplanung für die Kindergartenjahre bis 2023/24 ff. ergibt sich ein rechnerischer Bedarf im August 2024 von bis zu 133 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt. Des Weiteren ergibt sich im Krippenbereich ein Bedarf im Umfang von bis zu 14 Plätzen.

Im Krippenbereich wird ein Bedarf von 33 %, analog zur Kernstadt, (Alb-Donau-Kreis: 19,6 %/ Stadtkreis Ulm: 30,5 %; Stand: 01.03.2022, ohne Kindertagespflege) zugrunde gelegt. Die Geburtenstatistik wie auch die tatsächlichen Anmeldezahlen entsprechen dem Stand April 2023.

In Folge der gewonnenen Erkenntnisse, insbesondere aus dem Bauabschnitt 1 des Baugebiets „Gansweidäcker“ geht die Verwaltung davon aus, dass der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz bis auf Weiteres über die bestehenden Einrichtungen vollständig verwirklicht werden kann.

Krippenbetreuung

In der Kernstadt werden aktuell 8 Krippenkinder in den Betreuungsformen verlängerte Öffnungszeit (5), Ganztagesbetreuung (1) und Betreute Spielgruppe (2) betreut. Im Kindergarten Don Bosco (Dellmensingen) werden darüber hinaus im kommenden Kindergartenjahr bis zu 7 Krippenkinder im Alter von zwei Jahren betreut. Hierbei verringert sich die Zahl der Betreuungsplätze je Kind unter drei Jahren um 2 Plätze. Wodurch 7 zusätzliche Plätze gebunden werden. Somit könnte durch den Ausbau der Krippenbetreuung im Stadtteil nicht nur die Kernstadt, sondern auch die Kindergärten vor Ort entlastet werden. In Bezug auf die Altersmischung bedeutet dies, dass mehr als eine halbe Gruppe für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt gewonnen werden kann.

Kinder aus dem Stadtteil Dellmensingen, die in der Kernstadt bzw. in Betriebskindergärten oder in auswärtigen KiTas betreut werden

Art der Einrichtung	GT	VÖ	RG	BS	Gesamt
Städtische/Kirchliche Kita's im Stadtgebiet					
Krippe	1	6	1		8
Kindergarten	3	3			6
Waldkindergarten					
Krippe		3			3
Kindergarten		5			5
Betriebskita					
Krippe	1				1
Kindergarten					0
Kita's außerhalb des Stadtgebietes					
Krippe	2				2
Kindergarten					0
Sonderpädagogische Einrichtungen					
Kindergarten	1				1
Gesamt:	7	17	1	0	26

Ziele

Aufgrund der Größe des Stadtteils Dellmensingen sowie der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung und dem Bestreben der Verwaltung Eltern möglichst optimale Rahmenbedingungen bieten zu wollen, gilt weiterhin das Bestreben der Verwaltung, auch im Stadtteil Dellmensingen die Krippenbetreuung ab dem 1 Jahr anzubieten.

Weiteres Vorgehen Schule, Kindergarten

Die Verwaltung plant die Gebäudeteile des Schulzentrums Dellmensingen und das Gebäude des Kindergartens Lila Villa bautechnisch auf kurz-, mittel- und langfristigen Investitionsbedarf, wie auch deren Bewirtschaftungskosten untersuchen zu lassen. Gleichzeitig sollen auf der Grundlage des kurz-, mittel- und langfristigen Raumbedarfs sowohl für die Schul- als auch die Kindergartenlandschaft in Dellmensingen mögliche Lösungsansätze im Bestand oder auch mit An- und Neubauten aufgezeigt und unter verschiedensten Gesichtspunkten (z.B. Funktionalität, Wirtschaftlichkeit, etc.) verglichen werden.

Die Verwaltung hat hierzu bereits gute Erfahrungen zum Vorgehen unter Einbeziehung einer Machbarkeitsstudie bei der Jahn- und Dreifeldhalle, dem Schulzentrums Erbach wie auch des Rathauses in der Vergangenheit sammeln können.

Aufgrund von Personalausfällen und dem Klärungsbedarf zur Entwicklung des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums (SBBZ) war eine Umsetzung der Machbarkeitsstudie bis dato nicht möglich.

Bedarfsumfrage

Im April 2022 wurde eine Umfrage zur Kindergartensituation im Stadtteil von zwei Ortschaftsräten durchgeführt. Hierbei handelt es sich um eine private Initiative, welche nicht mit der Stadt abgestimmt war. Da bei jener weder der Benutzerkreis begrenzt (Geburtenstatistik, stadtteilbezogen), noch sichergestellt wurde, dass pro Familie nur eine Teilnahme stattgefunden hat sowie Eltern über Einrichtungen urteilen konnten, ohne jemals Kontakt zu jener gehabt zu haben, ist diese nicht als repräsentativ anzusehen. Auch einzelne individuelle Aussagen von Eltern spiegeln nur die Sichtweise dieser Elternteile wieder und stehen nicht für die Allgemeinheit der Eltern.

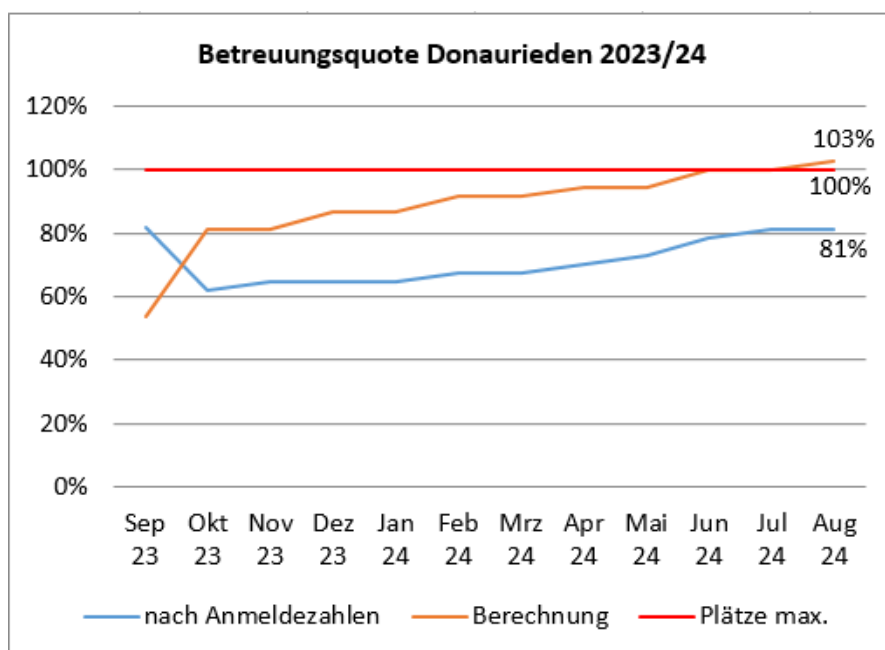
III.7 Stadtteil Donaurieden

III.7.1 Bevölkerungsentwicklung

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Einwohner	699	710	724	724	733	732	740	726	717	722
Geburten	9	9	7	18	6	10	10	2	5	7
Geburtenquote je 1000 EW	12,9	12,7	9,7	24,9	8,2	13,7	13,5	2,8	7,0	9,7

Stand: Mai 2022

III.7.2 Benötigte Kindergartenplätze Kindergartenjahr 2023/24 – Ü3-Bereich



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2023/24*

30	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2023/24 bereits 3 Jahre oder älter sind
8	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2023/24 3 Jahre alt werden
7	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 2 Jahre alt werden
3	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 1 Jahr alt werden

38 10 Summe

*Stand: April 2023

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2023 / 2024											
Nach Geburten aus Erbach / Donaurieden		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	März 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
max. Bedarf Kindergarten		30	30	30	32	32	34	34	35	35	37	37	38
davon 2-jährige		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37
	gem. Regelgruppengröße	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34

Stand: April 2023

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2023/24, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2023 / 2024											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach / Donaurieden		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	März 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
max. Bedarf Kindergarten		22	23	24	24	24	25	25	26	27	29	30	30
davon 2-jährige		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37
	gem. Regelgruppengröße	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34

Stand: Mai 2022

Ausblick Kindergartenjahr 2024/25

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2024/25*

31	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2024/25 bereits 3 Jahre oder älter sind
7	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2024/25 3 Jahre alt werden
2	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2024/25 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2024/25 1 Jahr alt werden
38	2 Summe

*Stand: April 2023

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2024 / 2025											
Nach Geburten aus Erbach / Donaurieden		Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	Mrz 25	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25	Aug 25
max. Bedarf Kindergarten		31	31	31	31	31	33	33	33	35	35	37	38
davon 2-jährige		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37
	gem. Regelgruppengröße	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34

Stand: Mai 2022

III.7.3 Kindertagesituation

Kindergarten Philipp Neri

(Träger: Katholische Kirche)

	Ü3	U3
Gruppen:	2	-
mögl. Plätze lt. BE:	34 (37)	-



Aufgrund der gestiegenen Nachfrage an Betreuungsplätzen (Geburten, Zuzüge junger Familien, Integrativkinder, Rückstellungen) ist seit dem Kindergartenjahr 2020/21 wieder eine Kleingruppe in Betrieb. Dadurch können bis zu 37 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt von 07:00 Uhr bis 14:00 Uhr (Verlängerte Öffnungszeit) betreut und gefördert werden.

In Folge der Geburtenstatistik, des geplanten Neubaugebiets und der Ausweichmöglichkeit für den Stadtteil Bach geht die Verwaltung davon aus, dass die Kleingruppe auch zukünftig benötigt wird.

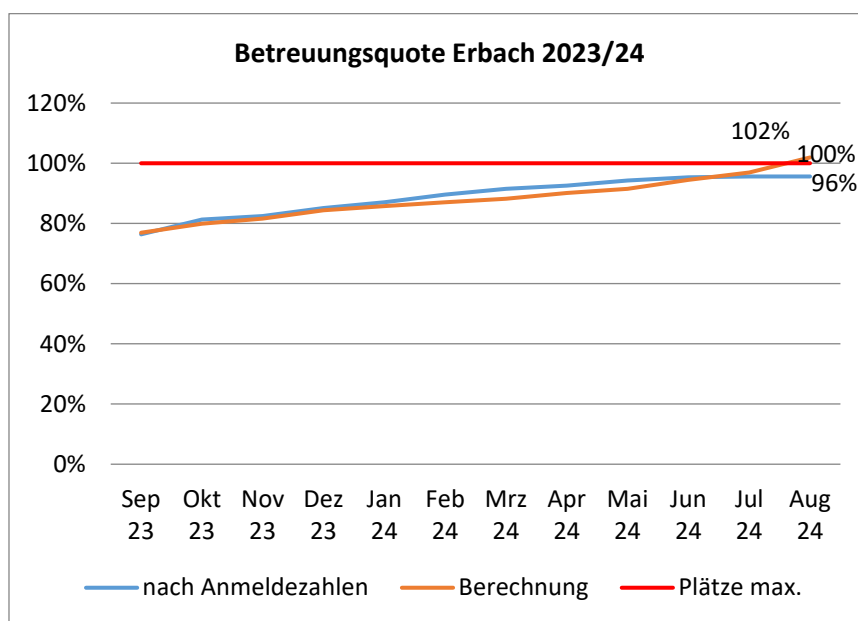
III.8 Stadtteil Erbach

III.8.1 Bevölkerungsentwicklung

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Einwohner	6.685	6.761	6.960	6.915	6.970	6.985	7.093	7.150	7.200	7.232
Geburten	68	59	95	73	75	83	89	87	83	79
Geburtenquote je 1000 EW	10,2	8,7	13,64	10,6	10,8	11,9	12,6	12,2	11,5	10,9

Stand: Mai 2022

III.8.2 Benötigte Kindergartenplätze Kindergartenjahr 2023/24 – Ü3-Bereich



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2023/24*

280	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2023/24 bereits 3 Jahre oder älter sind
91	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2023/24 3 Jahre alt werden
85	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 2 Jahre alt werden
48	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 1 Jahr alt werden

371 133 Summe

*Stand: April 2023

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2023 / 2024											
Nach Geburten aus Erbach		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	März 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
max. Bedarf Kindergarten		280	291	297	307	312	317	321	328	333	344	353	371
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364
	gem. Regelgruppengröße	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340
max. Bedarf Krippe		56	55	54	53	54	54	54	54	52	50	48	44
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88
	gem. Regelgruppengröße	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88

Stand: April 2023

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2023/24, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2023 / 2024											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	März 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
max. Bedarf Kindergarten		278	296	300	310	317	326	333	337	343	347	348	348
davon 2-jährige		5	5	3	3	4	4	3	3	3	3	2	2
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364
	gem. Regelgruppengröße	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340
max. Bedarf Krippe		58	64	68	70	73	77	81	81	78	78	78	78
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88
	gem. Regelgruppengröße	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88

Stand: Mai 2022

Ausblick Kindergartenjahr 2024/25

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2024/25*

291	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2024/25 bereits 3 Jahre oder älter sind
78	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2024/25 3 Jahre alt werden
37	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2024/25 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2024/25 1 Jahr alt werden

369 **37** **Summe**

*Stand: April 2023

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2024 / 2025											
Nach Geburten aus Erbach		Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	Mrz 25	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25	Aug 25
max. Bedarf Kindergarten		291	296	303	308	318	320	328	336	344	348	352	369
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364	364
	gem. Regelgruppengröße	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340	340
max. Bedarf Krippe		38	42	34	32	32	29	28	26	23	20	19	18
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88
	gem. Regelgruppengröße	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88

Stand: Mai 2022

III.8.3 Kindertagesituation Kinderhaus Auf der Wühre (Träger: Stadt Erbach)

	Ü3	U3
Gruppen	3	3
mögl. Plätze lt. BE	67 (70)	30



Im Oktober 2010 hat das Kinderhaus Auf der Wühre den Betrieb aufgenommen. Es bietet in 3-Gruppen bis zu 70 Plätze für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt.

Seit September 2012 ist die dritte Krippengruppe für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren in Betrieb. Somit können zwischenzeitlich 30 Kinder in drei Krippengruppen aufgenommen werden.

Die flexiblen Öffnungszeiten zwischen 30 und 50 Wochenstunden, bieten den Eltern ein breites Betreuungsspektrum. Aufgrund des Fachkräftemangels mussten im Kindergartenjahr 2022/23 die Öffnungszeiten im Ganztagesbereich auf 39 Wochenstunden eingeschränkt werden. Für das neue Kindergartenjahr wird eine Öffnungszeit von 44 Wochenstunden angestrebt.

Rund 71 Kinder werden mit Mittagessen im Kinderhaus versorgt. Im vergangenen Jahr sind daher rund 11.800 Mittagessen (2021: +800) von unseren hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen an unsere Kleinsten verteilt worden.

Kindergarten in der Jahnstraße
(Träger: Stadt Erbach)



	Ü3	U3
Gruppen	2	-
mögl. Plätze lt. BE	42 (45)	-

Vor 17 Jahren wurde das Ganztagesangebot im Jahnkindergarten eingeführt. Aufgrund der Tatsache, dass eine Gruppe als zeitgemischte Gruppe (Regelbetreuung, verlängerte Öffnungszeit, Ganztagesbetreuung) geführt wird, wurde das offene Konzept installiert, um einen regen Austausch der Kinder untereinander zu gewährleisten

Kinderkrippe Jahnstraße
(Träger: Stadt Erbach)

	U3
Gruppen	2
mögl. Plätze lt. BE	20



Seit September 2017 ist die zweigruppige Kinderkrippe in Betrieb. Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage an Betreuungsplätzen u. a. im Krippenbereich und der zeitlichen Verschiebung der Fertigstellung des Kinderhauses Brühlwiese war es notwendig die Übergangslösung zu installieren. Die weiter steigende Nachfrage an Krippenplätzen führt dazu, dass ein Betrieb der Übergangslösung zur Sicherstellung des seit dem 01.08.2013 geltenden Rechtsanspruchs auf unbestimmte Zeit notwendig und geboten ist.



Kindergarten Merzenbeund
(Träger: Stadt Erbach)

	Ü3	U3
Gruppen	3	1
mögl. Plätze lt. BE	69 (83)	10



Seit September 2015 ist der Kindergarten im Merzenbeund als viergruppige Einrichtung in Betrieb. Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage an Betreuungsplätzen und der zeitlichen Verschiebung der Fertigstellung unseres Kinderhauses Brühlwiese, wurde im September 2017 eine zusätzliche Gruppe für weitere 23 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt eingerichtet.

Die eingerichtete Übergangslösung der Kleingruppe im Mehrzweckraum ist im Laufe des Kindergartenjahres 2021/22 aufgelöst worden. Diese kann bei steigender Bedarfsnachfrage als Notgruppe wieder in Betrieb genommen werden.

Rund 45 Kinder werden aktuell mit Mittagessen versorgt. Insgesamt 7.200 Mittagessen (2021: + 800) sind im vergangenen Jahr von unseren hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen an unsere Kleinsten verteilt worden.

Kinderhaus Brühlwiese
(Träger: Stadt Erbach)

	Ü3	U3
Gruppen	3	2
mögl. Plätze lt. BE	66 (75)	20

Im Kinderhaus Brühlwiese stehen durch die Einrichtung einer fünften Gruppe seit 01.01.2023 bis zu 95 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt zur Verfügung. Dabei handelt es sich um zwei U3-Gruppen und drei Ü3-Gruppen. Das Betreuungsangebot bietet sowohl im U3- als auch Ü3-Bereich die Möglichkeit der verschiedensten Betreuungsformen bis hin zur verlängerten Öffnungszeit. Eine Erweiterung zur Ganztagesbetreuung ist möglich. Unterstützung erfährt das Team wie in allen anderen städtischen Einrichtungen durch den Einsatz von Mitarbeiter in der Hauswirtschaft.



Kindergarten St. Franziskus
(Träger: Katholische Kirche)

	Ü3	U3
Gruppen	3	-
mögl. Plätze lt. BE	69	-

Das Gebäude wurde im Jahr 2014 grundlegend saniert und die Betreuungsformen dem qualitativen Bedarf angepasst. Durch Änderung der Betreuungsform hin zur verlängerten Öffnungszeit sowie die Möglichkeit der Betreuung von 2-Jährigen in Formen der Altersmischung führte zu einer wesentlichen Verbesserung der Bedarfsnachfrage.



Waldkindergarten e.V.
(Träger: Freier Träger)



	Ü3	U3
Gruppen	1	1
mögl. Plätze lt. BE	20	8

Seit April 2001 besteht auf Initiative eines Vereins der „Waldkindergarten e. V.“. Mit derzeit einer Gruppe für Kinder ab 3 Jahren und einer betreuten Spielgruppe (BS) für Kinder zwischen 2 und 3 Jahren, bildet dieser einen wichtigen Bestandteil für Erbach und rundet das bestehende Erbacher Kindertagesbetreuungsangebot ab. Der im Einsatz befindliche Bauwagen wurde im Jahr 2002 gebraucht erworben und befindet sich seit nunmehr 21 Jahren im Betrieb. Im Jahr 2018 wurde der Bauwagen für rd. 15.000 € umfassend saniert und dabei folgende Punkte erneuert/installiert, Heizungsanlage, Fundament/Bodenanker, Dachhaut und Isolation, Eingangstüre. Aufgrund der Gesamtsolation des Bauwagens, der Örtlichkeit des Holzofens, der Fluchtwege wie auch dem zu geringen Arbeitsplatz für das Personal. etc. wird seitens des Waldkindergartens eine Ersatzbeschaffung gewünscht. Die Kosten hierfür belaufen sich nach aktueller Kostenschätzung auf rd. 123.000 €.

Platzangebot innerhalb der Kernstadt

Wie aus der Tabelle „tatsächlicher Bedarf aufgrund der Anmeldezahlen“ ersichtlich ist, schwankt der max. Platzbedarf für Kinder ab 3 Jahren im kommenden Kindergartenjahr bis 2024 zwischen 278 im September 2023 und 348 Plätzen im August 2024. Im Bereich der Krippenbetreuung verhält es sich derart, dass der max. Platzbedarf im kommenden Kindergartenjahr bis 2024 zwischen 58 im September 2023 und 78 Plätzen bis August 2024 schwankt, bei einer Höchstbelegung von 81 Plätzen im März/April 2024. Bitte beachten Sie, dass der Krippenbedarf allerdings nur jenen in der Kernstadt widerspiegelt. Aufgrund der zentralen Krippenbetreuung in der Kernstadt fällt der tatsächliche Betreuungsbedarf höher aus. Unberücksichtigt sind auch die zum Zeitpunkt der Erstellung des Familienberichts unbekannt Geburten im Zeitraum 06/2022 bis 08/2022.

Aktuell stehen insgesamt 364 Plätze für Kinder über 3 Jahre bis zum Schuleintritt zur Verfügung. Durch den weiteren Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten (Anm.: Inbetriebnahme der fünften Gruppe im Kinderhaus Brühlwiese) kann der quantitative Rechtsanspruch in der Kernstadt verwirklicht werden. Bei steigender Bedarfsnachfrage durch steigende Geburtenzahlen, weitere Zuzüge, Neubaugebiete, etc. muss die geschlossene Kleingruppe im Kindergarten Merzenbeund wieder in Betrieb genommen werden.

Die nach Erbach kommenden Familien und Kinder mit Fluchterfahrungen stellen auch unsere Kindertageseinrichtungen vor Herausforderungen. Sie müssen sich in der Kommunikation und pädagogischen Interaktion auf Kinder und Eltern einstellen, die die deutsche Sprache nicht beherrschen, aus völlig anderen Kulturkreisen kommen und häufig psychisch belastet oder sogar traumatisiert sind.

Ein bedarfsgerechtes, vielfältiges und qualitativ hochwertiges Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist ein wichtiger Qualitätsfaktor für eine attraktive, junge Stadt und auch eine wesentliche Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

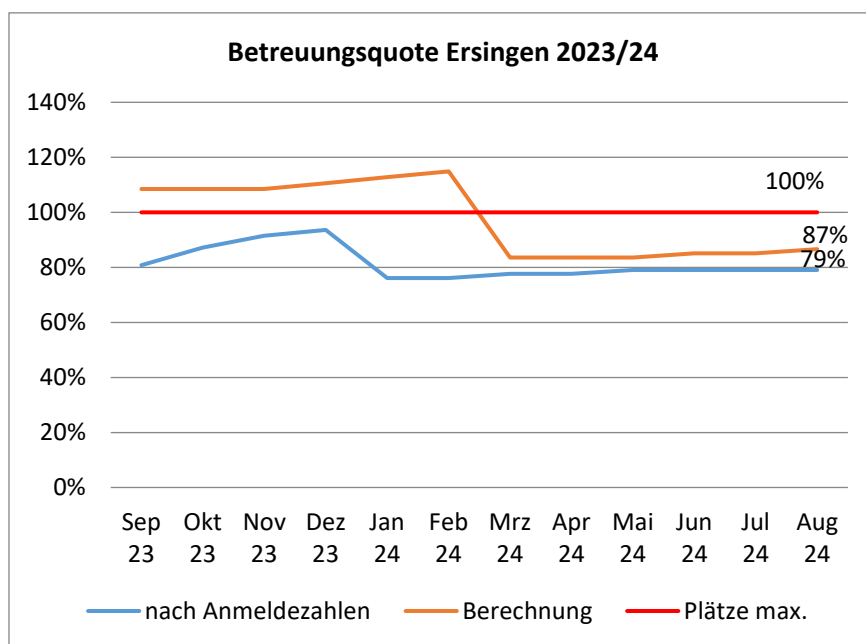
III.9 Stadtteil Ersingen

III.9.1 Bevölkerungsentwicklung

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Einwohner	1.190	1.189	1.190	1.198	1.191	1.186	1.192	1.205	1.199	1.198
Geburten	12	6	11	15	11	21	13	16	14	15
Geburtenquote je 1000 EW	10,1	5,0	9,3	12,5	9,2	17,7	10,9	13,3	11,7	12,5

Stand: April 2023

III.9.2 Benötigte Kindergartenplätze Kindergartenjahr 2023/24 – Ü3-Bereich



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2023/24*

51	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2023/24 bereits 3 Jahre oder älter sind
7	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2023/24 3 Jahre alt werden
19	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 2 Jahre alt werden
7	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/2 1 Jahr alt werden

58 26 Summe

*Stand: April 2023

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2023 / 2024											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
max. Bedarf Kindergarten		51	51	51	52	53	54	56	56	56	57	57	58
davon 2-jährige		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	47	47	47	47	67	67	67	67	67	67	67	67
	gem. Regelgruppengröße	44	44	44	44	64	64	64	64	64	64	64	64

Stand: April 2023

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2023/24, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2023 / 2024											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
max. Bedarf Kindergarten		38	41	43	44	51	51	52	52	53	53	53	53
davon 2-jährige		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	47	47	47	47	67	67	67	67	67	67	67	67
	gem. Regelgruppengröße	44	44	44	44	64	64	64	64	64	64	64	64

Stand: April 2023

Ausblick Kindergartenjahr 2024/25

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2024/25*

42	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2024/25 bereits 3 Jahre oder älter sind
18	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2024/25 3 Jahre alt werden
6	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2024/25 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2024/25 1 Jahr alt werden

60 **6 Summe**

*Stand: April 2023

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2023 / 2024											
Nach Geburten aus Erbach / Ersingen		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	März 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
max. Bedarf Kindergarten		42	43	45	49	50	51	51	53	54	55	58	60
max. 2-jährige		6	7	6	5	5	5	5	5	4	4	4	3
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67	67
	gem. Regelgruppengröße	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64

Stand: April 2023

III.9.3 Kindertagesituation

Kindergarten Kleines Samenkorn

(Träger: Evangelische Kirche)

	Ü3	U3
Gruppen	2	-
mögl. Plätze lt. BE	47	-



Der Kindergarten bietet jeweils eine zeitgemischte Gruppe mit Regelbetreuungs- sowie verlängerten Öffnungszeiten. In der Betreuungsform der verlängerten Öffnungszeit ist auch die Aufnahme von Kindern ab Vollendung des zweiten Lebensjahres in der Form der Altersmischung möglich.

Bereits in den vergangenen Kinder- und Familienberichten wurde darauf hingewiesen, dass eine stetige Überbelegung über die genehmigte Platzkapazität hinaus, für das pädagogische Personal ohne räumliche Veränderungen und zusätzliches Personal keine Dauerlösung darstellen kann. Für alle Zweijährigen bietet die Stadt Erbach in unmittelbarer Nachbarschaft im Stadtteil Dellmensingen sowohl eine Krippenbetreuung als auch Betreuungsmöglichkeiten in Form der Altersmischung, auf Wunsch mit täglichem warmen Mittagessen, an. Es ist gängige Praxis, dass in allen Einrichtungen in welchen keine Zweijährigen aufgenommen werden können, diese in anderen Stadtteilen oder der Kernstadt betreut werden. Mit der Inbetriebnahme des Outdoor-Kindergartens ist davon auszugehen, dass auch Kinder im Alter von zwei Jahren im Stadtteil aufgenommen werden können.

Outdoor-Kindergarten

(Träger: Stadt Erbach)

	Ü3	U3
Gruppen	1	-
mögl. Plätze lt. BE	20	-



Bild: Beispielbild, Jurte Allmendingen

Mit der Inbetriebnahme des neuen Outdoor-Kindergartens, voraussichtlich ab Januar 2024, dürfte sich die Situation entschärfen, wodurch Platzkapazitäten für die Aufnahme von Kinder im Alter von 2 Jahren geschaffen werden.

Im kommenden Kindergartenjahr stehen mit der Inbetriebnahme des Outdoor-Kindergartens 20 zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt zur Verfügung. Die Gesamtzahl der Betreuungsplätze erhöht sich somit auf 67 Plätze.

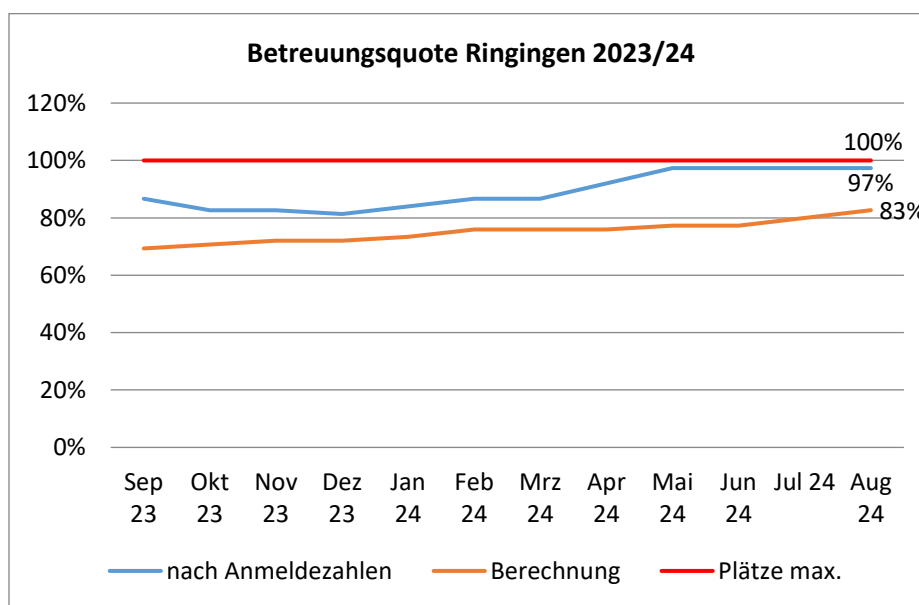
III.10 Stadtteil Ringingen

III.10.1 Bevölkerungsentwicklung

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Einwohner	1.408	1.418	1.419	1.442	1.467	1.450	1.456	1.432	1.435	1.442
Geburten	15	19	17	16	16	11	19	19	10	22
Geburtenquote je 1000 EW	10,7	13,4	12,0	11,1	10,9	7,6	13,1	13,3	7,0	15,3

Stand: Mai 2022

III.10.2 Benötigte Kindergartenplätze Kindergartenjahr 2023/24 – Ü3-Bereich



Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2023/24*

52	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2023/24 bereits 3 Jahre oder älter sind
10	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2023/24 3 Jahre alt werden
19	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 2 Jahre alt werden
11	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2023/24 1 Jahr alt werden
62	30 Summe

*Stand: April 2023

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2023 / 2024											
Nach Geburten aus Erbach / Ringingen		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	März 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
max. Bedarf Kindergarten		52	53	54	54	55	57	57	57	58	58	60	62
max. 2-jährige		2	3	3	4	5	5	4	4	5	5	5	6
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75
	gem. Regelgruppengröße	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75

Stand: April 2023

Tatsächlicher Bedarf im Kindergartenjahr 2023/24, aufgrund der Anmeldezahlen

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2023 / 2024											
Nach Anmeldezahlen aus Erbach / Ringingen		Sep 23	Okt 23	Nov 23	Dez 23	Jan 24	Feb 24	März 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Aug 24
max. Bedarf Kindergarten		65	62	62	61	63	65	65	69	73	73	73	73
davon 2-jährige		9	5	4	3	4	5	4	5	7	6	6	6
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75
	gem. Regelgruppengröße	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75

Stand: April 2023

Ausblick Kindergartenjahr 2024/25

Absolute Zahlen für das Kindergartenjahr 2024/25*

52	Kinder, die zu <u>Beginn</u> des Kindergartenjahres 2024/25 bereits 3 Jahre oder älter sind
19	Kinder, die im <u>Verlauf</u> des Kindergartenjahres 2024/25 3 Jahre alt werden
9	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2024/25 2 Jahre alt werden
0	Kinder, die im <u>Laufe</u> des Kindergartenjahres 2024/25 1 Jahr alt werden

71 **9 Summe**

*Stand: April 2023

Bedarfsermittlung (Hochrechnung)

Berechnung der Bedarfsentwicklung		Kindergartenjahr 2024 / 2025											
Nach Geburten aus Erbach / Ringingen		Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	März 25	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25	Aug 25
max. Bedarf Kindergarten		52	52	52	52	52	53	55	58	60	61	66	71
max. 2-jährige		6	7	6	5	5	5	5	5	4	4	4	3
Zahl der vorh. Plätze lt. Betriebserlaubnis	max. Belegung	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75
	gem. Regelgruppengröße	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75

Stand: April 2023

III.10.3 Kindertagesituation

Kindergarten St. Josef

(Träger: Katholische Kirche)

	Ü3	U3
Gruppen	3	-
mögl. Plätze lt. BE	75	-



Der Kindergarten in Ringingen wurde 1986 neu gebaut. Zunächst wurde er fast 5 Jahre als zweigruppige Einrichtung geführt, die Entwicklung der Kinderzahlen in Ringingen erforderte aber 1990/91 einen dreigruppigen Ausbau. Der Außenspielbereich wurde 1993 durch die Einbeziehung eines angrenzenden Grundstücks erweitert, so dass seither für einen dreigruppigen Betrieb auch ausreichende Außenspielflächen zur Verfügung stand. Mangels Nachfrage wurde die dritte Gruppe allerdings wieder geschlossen. Aufgrund eines Wasserschadens im Jahr 2012 wurde die Einrichtung über 14 Monate komplett saniert und modernisiert. Seit Anfang Mai 2018 freut sich der Kindergarten über eine neue ca. 900 Quadratmeter große attraktive und zeitgemäße Außenspielfläche, für einen dreigruppigen Betrieb, nunmehr direkt am Kindergarten. Aufgrund der starken Nachfrage an Betreuungsplätzen und zur Deckung des Rechtsanspruches im Stadtteil Ringingen wurde die dritte Gruppe zum Kindergartenjahr 2018/19 wieder in Betrieb genommen. Somit stehen aktuell bis zu 75 Plätze für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt zur Verfügung.

III.11 Statistik in den einzelnen Stadtteilen

Ausblick 2023/24 bis 2024/25

Für die Kindergartenjahre 2023/24 bis 2024/25 wird ein weiterer Anstieg der Betreuungsanfragen erwartet. Dies liegt zum einen an der Attraktivität und Lage der Stadt, den Neubaugebieten und Nachverdichtungen. Um künftigen Bedarfen gerecht zu werden findet eine enge Abstimmung zwischen dem Fachamt und Stadtbauamt statt.

IV. Bedarfsdeckung

IV.1 Geplante Maßnahmen

Die Statistik in den einzelnen Stadtteilen (siehe Punkt III.11) zeigt auf, wie sich die Bedarfe in Erbach in den nächsten Jahren voraussichtlich entwickeln werden. Es ist daher nach wie vor erforderlich, dass weitere Plätze in Kindertageseinrichtungen geschaffen werden. Ungeachtet der Entwicklung der Kinderzahlen muss darauf hingewiesen werden, dass sich auch die Bedarfe in der Betreuungsform ändern. Die Gruppenformen gehen daher immer mehr von der früheren Halbtages- bzw. Regelgruppe hin zur verlängerten Öffnungszeit. Dies bedeutet, dass bei gleichbleibender Kinderzahl die Platzzahl sinkt, wenn z. B. eine bisherige Regelgruppe mit bis zu 28 Plätzen in eine verlängerte Öffnungszeiten Gruppe mit bis zu 25 Plätzen umgewandelt wird. Es gilt in diesem Falle daher, allein bei gleichbleibender Kinderzahl die „verloren gegangenen“ drei Plätze wieder zu schaffen.

Handlungsbedarf sieht die Verwaltung weiterhin in folgenden Bereichen:

Mittelfristig:

- ▲ soweit möglich, weitere Umstellung von Plätzen auf verlängerte Öffnungszeiten im Ü3-Bereich, in den Stadtteilen Bach, Ringingen und Dellmensingen
- ▲ Ausbau der Krippenbetreuung im Stadtteil Dellmensingen

Langfristig:

- ▲ Ausbau der Krippenbetreuung in der Kernstadt

V. Weitere Themen

V.1 Zentrales Anmeldeverfahren für den Besuch von Kindertageseinrichtungen

Mit dem am 01.08.2013 in Kraft getretenen Rechtsanspruch für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr gewann die Belegungssituation der Einrichtungen auf dem Stadt-/Gemeindegebiet immer weiter an Bedeutung.

Unter diesem Hintergrund wurde im Jahr 2014 das zentrale Anmeldeverfahren nebst einheitlichen Vergabekriterien seitens der Verwaltung auf den Weg gebracht. Nicht nur die Steuerung der Betreuungsplätze für Kinder im Alter von einem Jahr bis zu drei Jahren spielt eine wesentliche Rolle, sondern auch die der dreijährigen bis zum Schuleintritt. Infolge der durchschnittlich hohen Geburtenrate ist die frühzeitige und bedarfsgerechte Planung weiterhin enorm wichtig.

Neben der wichtigen Bedarfsplanung bietet es der Verwaltung die Möglichkeit, kurz- wie auch mittelfristig auftretende Platzproblemen entgegenzuwirken.

Eltern und Kindergartenleiterinnen erfahren durch das zentrale Anmeldeverfahren gleichermaßen eine Erleichterung. In diesem Zusammenhang sei allerdings erwähnt, dass der Verwaltungs- und Beratungsaufwand innerhalb der Verwaltung stark zugenommen hat.

Seit der Einführung des zentralen Anmeldeverfahrens haben sich viele Eltern mit Ihren Betreuungsanfragen an die Stadtverwaltung gewendet. Um den Eltern die Suche und Auswahl weiter zu erleichtern, steht die Stadtverwaltung vor der Einführung des online gestützten Vormerk- und Anmeldeverfahrens „Little Bird“.

V.1.1 LITTLE BIRD

Die stetige zeitgemäße Weiterentwicklung und Bedarfsplanung im Bereich der Kindertagesbetreuung ist essenziell. Im Hinblick dessen ist die Entscheidung für die Einführung des online gestützten Vormerk- und Anmeldeprogrammes LITTLE BIRD von Seiten der Stadt getroffen worden.

Hierdurch sind Informationen zu Kitas, Angeboten und vielem mehr abrufbar. Damit wird Eltern die Suche nach geeigneten Kita-Plätzen für ihre Kinder deutlich erleichtert. Auch für die Kitas selbst, die Träger und die Stadtverwaltung eröffnet die neue Kita-Software mit ihrem Verwaltungsmodul neue Möglichkeiten, was insbesondere das Platzmanagement und die Übersicht über die aktuelle Belegungssituation angeht.

Dabei gliedert sich die Little Bird Lösung in zwei erforderliche Komponenten:

1. Elternportal
2. Verwaltungssystem/Software

Weiter verfügt die Kita Software über Funktionen für das Verwaltungs-, Vertrags- und Personalmanagement. Die Schnittstellen zu KitaDataWebhouse und zum statistischen Landesamt können zukünftig Statistiken und Übersichten ersichtlich machen und zur Bestands- und Bedarfsplanung genutzt werden. Mit einer der wichtigsten Funktionen der Kita Software wird jedoch das Platzvergabeverfahren nach den Erbacher Vergabekriterien sein und so den Eltern, Einrichtungen, sowie der Stadtverwaltung den Arbeitsalltag erleichtern.

Das Elternportal ist auf die Eltern und die Kindertageseinrichtungen abgestimmt. Hierdurch soll den Eltern ein zeitgemäßer und moderner Service zur online Anmeldung ihres Kindes geboten werden. Die Kindertageseinrichtungen werden hier übersichtlich und einheitlich mit ihren individuellen Betreuungsangeboten und Informationen zur Einrichtung abgebildet. Hier können Eltern unverbindlich Einrichtungen recherchieren, die für sie und ihr Kind infrage kommen. Dabei hilft, dass jede Kita im Online-Portal ein eigenes Profil hat, mit dessen Hilfe nach Schlagworten, welche den Eltern wichtig erscheinen, gesucht werden kann. Ob es sich dabei um geeignete Öffnungszeiten oder ein besonderes pädagogisches Angebot handelt, entscheiden die Eltern mit Hilfe verschiedener Filteroptionen selbst. Sobald die Eltern mehrere Wunscheinrichtungen ausgesucht haben, können sie sich für die verbindliche Anmeldung bzw. Platzanfrage einen persönlichen Account anlegen. Kitas, Träger und die Stadtverwaltung erhalten dadurch eine vernetzte Warteliste, welche die Organisation und Vergabe der verfügbaren Plätze vereinfacht. Damit ist gewährleistet, dass niemand den Überblick über Angebote und Nachfrage verliert und auch die Eltern bleiben in ihrem Account immer auf dem neuesten Stand und erhalten Absagen und Platzangebote direkt und ohne Umwege. Der persönliche Kontakt der Eltern mit den Kindertageseinrichtungen bleibt jedoch weiterhin bestehen, da immer noch eine persönliche Vorstellung stattfinden wird.

Die Einführung war ursprünglich für das 4. Quartal 2022 vorgesehen. Aufgrund von personellen Veränderungen verschiebt sich die Einführung in das Kindergartenjahr 2023/24.

V.2 Schneller Austausch zwischen Kindergarten und Eltern - Kita-Info-App

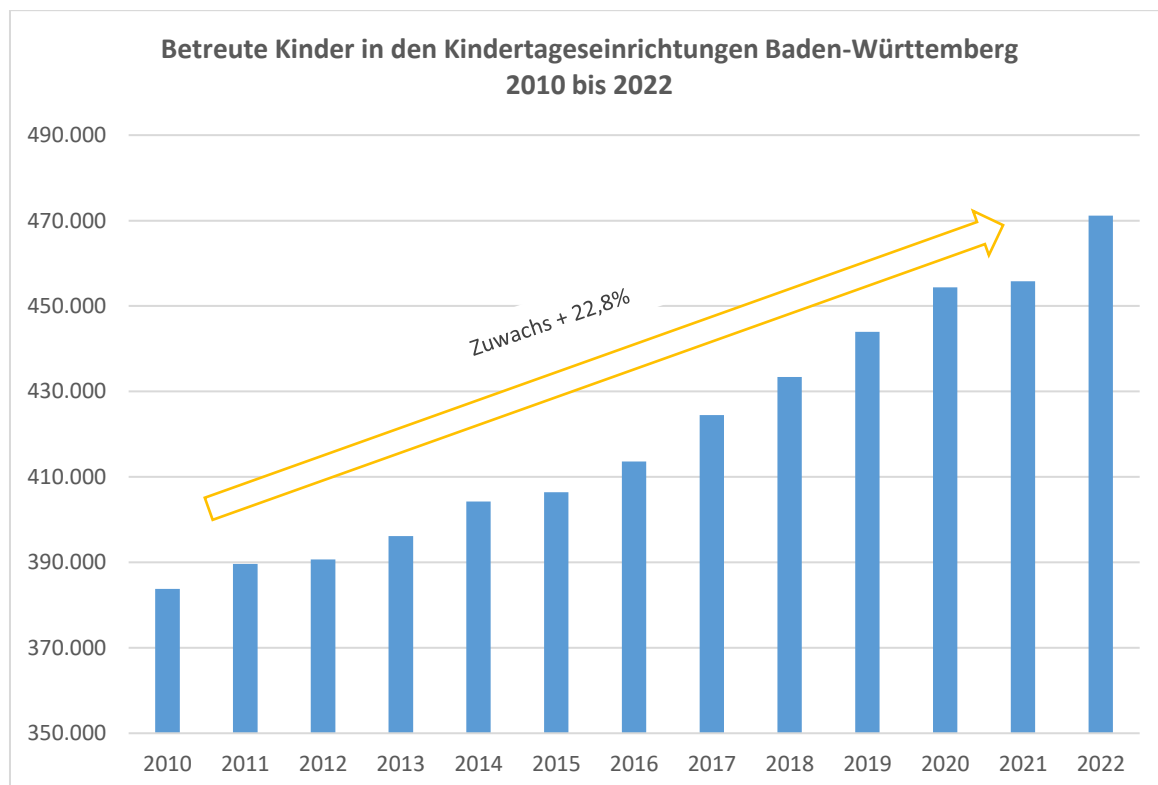
Ein schneller und effektiver Informationsfluss zwischen Eltern und Kindertageseinrichtung ist wichtig und notwendig. Seit Ende 2021 befindet sich die Kita-Info-App im Einsatz. Alle Eltern erhalten daher sämtliche Informationen (Nachrichten, Termine, etc.) kostenlos und ohne lästige Werbung direkt auf ihr Smartphone oder alternativ, sofern sie über kein solches verfügen mittels E-Mail in ihr Postfach. Dadurch leisten wir auch einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, da hierdurch das Drucken und Verteilen von zahlreichen DIN A4-Briefen entfällt. Doch nicht nur beim Papier, sondern auch bei den Druckerpatronen können Einsparungen zum Wohle der Umwelt erzielt werden. Die vom Unternehmen Stay Informed mit Sitz in Freiburg entwickelte App (für Android und iOS) ist bereits in mehr als 8.600 Kindertageseinrichtungen im Einsatz. Durch den Einsatz der Kita-Info-App lassen sich nicht nur Papier und Druckkosten einsparen, sondern vor allem Zeit, welche unseren Kleinsten zu Gute kommt.

V.3 Personal

Erhöhter Personalbedarf durch Zuwachs an betreuten Kindern in Baden-Württemberg

Die Anzahl an betreuten Kindern in Tageseinrichtungen (KiTa) wächst stetig. Laut Prognose wird sich diese Entwicklung auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Während die Nachfrage nach Betreuungsplätzen das Angebot übersteigt, ist die Anzahl der Personen im berufsfähigen Alter in Baden-Württemberg tendenziell rückläufig. Wer also betreut die wachsende Anzahl an KiTa-Kindern?

Der Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder im Vorschulalter wird bereits seit einigen Jahren auf politischer und gesellschaftlicher Ebene forciert. Der im August 2013 in Kraft getretene Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder ab Vollendung des 1. Lebensjahres trieb die Entwicklung, insbesondere im Kleinkindbereich, erneut voran. Insgesamt ist die Anzahl der betreuten Kinder von 383.769 im März 2010 auf 471.136 im März 2022 gestiegen (+ 22,8 %).

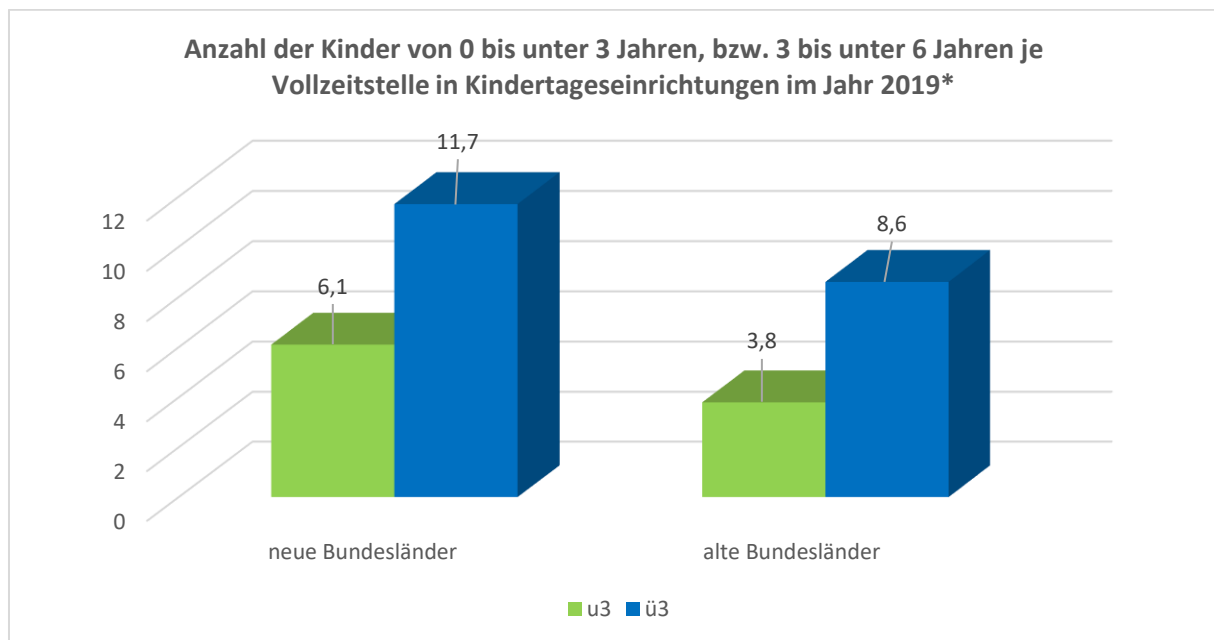


Personalentwicklung der letzten 12 Jahre – Höchster Personalschlüssel im Bundesdurchschnitt in Baden-Württemberg

Die Anzahl der Beschäftigten in den Kindertageseinrichtungen Baden-Württembergs hat am Stichtag 01.03.2022 mit 119.681 Personen einen neuen Höchststand erreicht. Nach Feststellung des Statistischen Landesamtes waren davon 3.072 (3 %) Personen ausschließlich im Bereich Verwaltung und Einrichtungsleitung, 13.067 (11 %) im Bereich Hauswirtschaft und Technik sowie 103.542 (87 %) als pädagogisches Personal tätig.

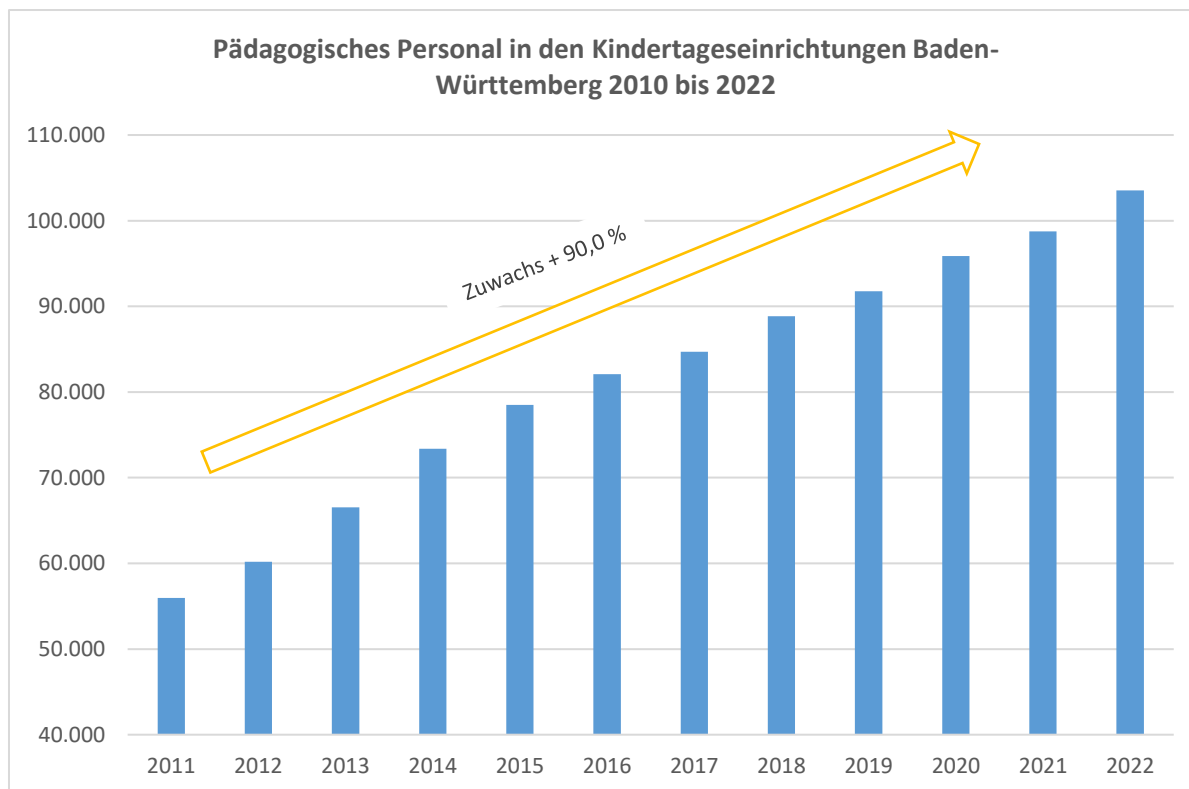
Beim pädagogischen Personal ist eine Steigerung von 3,3 % im Vergleich zum Vorjahr und von 90,0 % seit dem Jahr 2010 zu verzeichnen.

Die Qualität der baden-württembergischen Kindertagesstätten ist besonders hoch, wie eine Studie im Auftrag der Bundesregierung erneut belegt. Danach liegt Baden-Württemberg beim Betreuungsschlüssel an der Spitze aller Bundesländer. Eine Fachkraft ist im Südwesten im Schnitt für 3 Kinder unter drei Jahren bzw. 7,3 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren verantwortlich. Im Bundesdurchschnitt ergibt sich folgendes Bild:



* Quelle: Bertelsmann Stiftung, Ländermonitor 2021

Beim Vergleich der Entwicklung der Anzahl der zu betreuenden Kinder zur Anzahl des pädagogischen Personals im Zeitraum 2010 bis 2022 fällt auf, dass die Anzahl der zu betreuenden Kinder um rd. 23 %, dagegen die Anzahl des pädagogischen Personals jedoch um rd. 90 % gestiegen ist.



V.4 Sprachförderung

Die Sprachförderung orientiert sich an der individuellen Entwicklung und an den Bildungsprozessen der Kinder. Deshalb sollen Kinder von Anfang an Unterstützung und Förderung erfahren. Das Bildungs- und Entwicklungsfeld „Sprache“ ist zentrales Element des Orientierungsplans für Bildung und Erziehung. Die Sprachkompetenz aller Kinder wird durch eine ganzheitlich ausgerichtete Sprachbildung während der gesamten Kindergartenzeit gefördert. Haben Kinder darüber hinaus intensiven Sprachförderbedarf, standen ihnen in allen sechs städtischen Kindertageseinrichtungen im Rahmen von SPATZ (Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf) zwei unterschiedliche Förderwege zur Wahl.

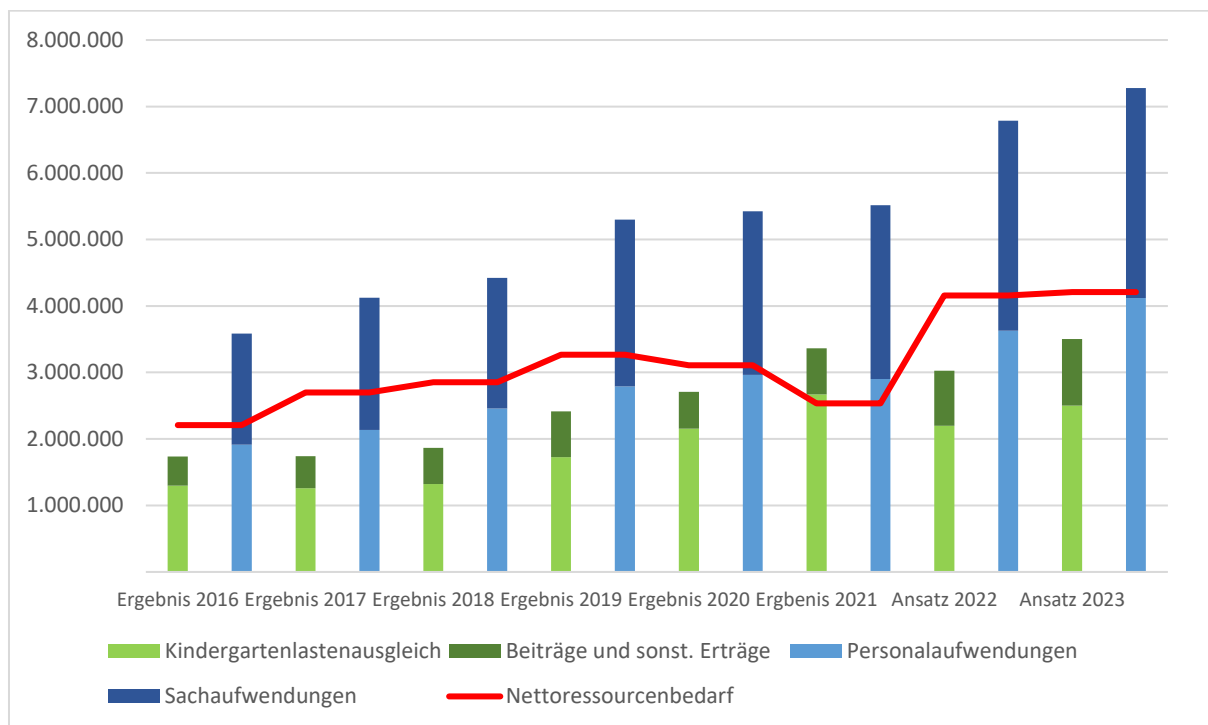
Die intensive Sprachförderung nach SPATZ wurde zum 01.08.2019 abgelöst durch die Verwaltungsvorschrift Kolibri. Mit der neuen Gesamtkonzeption „Kompetenzen verlässlich voranbringen“ (Kolibri) unterstützt das Land Baden-Württemberg u. a. Kindertageseinrichtungen bei der Förderung von Kindern mit zusätzlichem Förderbedarf im sprachlichen Bereich. Die Gesamtkonzeption integriert sowohl das bisherige Landesprogramm SPATZ, als auch Elemente des Projekts „Schulreifes Kind“ (SRK). Somit bleiben zum einen bewährte Elemente der bisherigen Maßnahmen erhalten und zum anderen wird eine qualitative Erweiterung um neue Elemente mit dem Ziel, Kinder mit intensivem Förderbedarf frühzeitig in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen implementiert.

Derzeit werden in 12 Gruppen (2 Gruppen – Intensive Sprachförderung plus „ISF+“ und 10 Gruppen – Singen Bewegen Sprechen „SBS“) insgesamt 128 Kinder gefördert. Die Landeszuschüsse dazu betragen 26.400 € im laufenden Jahr. Der Förderumfang beträgt in den ISF+ - Gruppen mindestens 120 Stunden bzw. in den SBS-Gruppen mindestens 36 Stunden. Die Stadt Erbach hält dieses weitergehende Angebot der Sprachförderung für enorm wichtig und fördert aus diesem Grund die ISF+ -Sprachförderung in den Einrichtungen weit über die Mindestanforderungen der L-Bank hinaus, so dass regelmäßig je ISF+-Gruppen und Kindergartenjahr bis zu 200 Stunden angeboten werden.

Der Bedarf an Hilfen für entwicklungsverzögerte- oder auffällige Kinder ist an unseren Einrichtungen konstant. Aktuell laufen an 8 Kindertageseinrichtungen insgesamt 14 Maßnahmen (Vorjahr: + 6).

Innerhalb dieser Maßnahmen werden die Kinder überwiegend durch Dipl.-Sozialpädagogen bzw. Heilpädagogen pädagogisch betreut, es finden aber auch Beratungs- und Informationsgespräche mit Eltern und Erziehern statt.

V.5 Kosten



Die Kinderbetreuung hat sich zwischenzeitlich zum finanziell und personell bedeutendsten Aufgabenbereich der Stadt Erbach entwickelt. Mit großer Kraftanstrengung haben wir in den vergangenen Jahren den Ausbau vorangetrieben und damit ein hervorragendes Betreuungsangebot für unsere Familien geschaffen. Gleichwohl macht der Fachkräftemangel auch vor unseren Einrichtungen nicht halt, was trotz erheblicher Anstrengungen zur Personalgewinnung verschiedentlich zu Einschränkungen und Problemen führen kann. Ungeachtet dessen wollen wir weiterhin an unserem Angebot arbeiten und so unseren Kleinsten auch weiterhin ein gutes Umfeld für ihre Entwicklung geben.

Trotz Elternbeiträgen und Landeszuschüssen werden unsere Kindertageseinrichtungen zu ca. 55 Prozent aus dem städtischen Haushalt finanziert. So trägt die Stadt Erbach insgesamt 4,2 Mio. € der laufenden Gesamtkosten in Höhe von 7,7 Mio. € (Haushalt 2023). Der städtische Zuschuss hat sich damit in den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelt (+ 167 Prozent im Vergleich zu 2013).

Die Elternbeiträge wurden letztmalig zum 01.01.2023 erhöht. Der durchschnittliche Anteil der Elternbeiträge an den Kosten (inkl. kalkulatorische Kosten) beträgt an den städtischen Kindergärten rd. 12,3 %. Empfohlen ist landesweit ein Anteil von 20 %.

V.7 Tagespflege⁴⁾

Eine entsprechende Entwicklung wie beim Personal in den Kindertageseinrichtungen ist im Bereich der Tagespflege nicht erkennbar. Sowohl die Anzahl der betreuten Kinder in Kindertagespflege als auch die Anzahl der Tagespflegepersonen jeweils im Vergleich zum Vorjahr sind sinkend.

Nach Feststellung des Statistischen Landesamtes wurden zum Stichtag 01.03.2022 in Baden-Württemberg 21.741 Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut (+3,3 % gegenüber dem Vorjahr). Betreut wurden die Kinder von insgesamt 5.909 Tagespflegepersonen. Gegenüber dem Vorjahr ging die Zahl der Tagespflegepersonen insgesamt um 176 oder 2,9 % zurück. Die Anzahl der

betreuten Kinder je Tagespflegeperson lag zum Stichtag 01.03.2022 wie bereits in den Jahren 2019 bis 2022 bei durchschnittlich 3,5 Kindern.

Die Kindertagespflege ist neben den Kindertageseinrichtungen ein gleichrangiges Angebot innerhalb eines qualifizierten, vielfältigen und integrierten Systems der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern. Im dritten Abschnitt des Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – wird die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege als gleichrangige Formen der Tagesbetreuung nebeneinandergestellt. Der Gesetzgeber hat in den letzten Jahren, beginnend mit dem Tagesbetreuungsausbaugesetz zum 01.01.2005, die Weichen dafür gestellt, die Kindertagespflege zu einem eigenständigen Berufsfeld weiter zu entwickeln. Das Angebot der Kindertagespflege ist eine Leistung, die der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendamt) zur Verfügung stellt. Für die Vorhaltung und Ausgestaltung dieses Angebots hat der Bundesgesetzgeber grundlegende Rahmenbedingungen im SGB VIII geschaffen.¹

Zur Ergänzung der städtischen und kirchlichen Betreuungsangebote werden auch Tagespflegeplätze durch den Tagesmütterverein Alb-Donau-Kreis angeboten. Der Tagesmütterverein ist Vermittlungsinstitution zwischen Eltern, Tageseltern und Kindern. Tagespflege bedeutet, dass die Betreuung und Erziehung im Haushalt der Tagespflegeperson oder der Personensorgeberechtigten des Tagespflegekindees oder außerhalb des Haushaltes in anderen geeigneten Räumen stattfindet. Derzeit gibt es, eine Tagespflegeperson (Tagesmutter) in Erbach. Insgesamt werden von dieser aktuell fünf Kinder betreut und gefördert.

Da diese Form der Betreuung einen wichtigen Pfeiler unserer Kinderbetreuungsangebote für Kinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren in Erbach darstellt, gerade auch zur Abdeckung von Betreuungsspitzen, wurde aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses der Zuschuss von 1 Euro auf 2 Euro je nachgewiesener Betreuungsstunde (max. 300 Euro je Kind/Monat) erhöht. Die Zuschussgewährung wird unbefristet aber stets widerruflich und nicht nur auf Erbach beschränkt durchgeführt.

Allerdings macht sich in diesem Bereich weiter der starke Ausbau der Kommunen im Bereich der unter 3-jährigen Betreuung deutlich bemerkbar. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den o.g. Zahlen für Erbach wieder. Aufgrund dessen sinkt die Nachfrage an Betreuungsplätzen bei den Tagesmüttern rapide. Die Erfahrungen zeigen, dass die Eltern zuerst froh sind einen Platz bei einer Tagesmutter bekommen zu haben und sobald ein Krippenplatz in Aussicht ist, bevorzugen die Eltern das kommunale Angebot. Das stellt die Tagesmütter natürlich vor eine schwierige finanzielle Situation.

⁴⁾ Statistisches Landesamt, Kindertagespflegepersonen